

Filmmuseum
Dezember 2018

Kinoprogramm
Ausstellungen · Projekte



**ALLGEMEINE
INFORMATION**

Tel. 069 - 961 220 - 0

TICKETRESERVIERUNG

Tel. 069 - 961 220 220

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Vorstand:

Ellen Harrington
Dr. Nikolaus Hensel

Direktorin:

Ellen Harrington (V.i.S.d.P.)

Presse und Redaktion:

Frauke Haß (Ltg.), Jonas Ebling

Texte:

Andreas Beilharz, Jonas Ebling, Jenni Ellwanger, Nata-
scha Gikas, Winfried Günther, Stefanie Plappert, Björn
Schmitt, Urs Spörri, Laura Teixeira, Treppe 41

Vorführer/innen:

Christian Appelt, Michael Besser, Pramila Chenchanna,
Hans-Peter Marbach, Günther Volkmann

Gestaltung:

Optik — Jens Müller
optik-studios.de

Druck:

FISSLER & SCHRÖDER GbR –
Kompetenz in Print und Medien, 63571 Gelnhausen

Anzeigen (Preise auf Anfrage):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 - 961 220 222
E-Mail: presse@deutsches-filminstitut.de

Abbildungsverzeichnis:

Alle Abbildungen stammen aus dem Bildarchiv des
Deutschen Filminstituts, sofern nicht anders verzeichnet.

Unser Ziel ist es, lesbare und zugleich gendersensibel
formulierte Texte zu verfassen. Dabei gibt es eine Vielzahl
von Möglichkeiten. Mit der von uns gewählten Schreib-
weise adressieren wir alle Geschlechteridentitäten.

Titelmotiv: **AMMORE E MALAVITA** (IT 2017).

Regie: Antonio Manetti, Marco Manetti) → Seite 21



TREPPE 41
AWÄRA
→ Seite 38

	Editorial	4
	13. SchulKinoWochen Hessen	5
HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum		6
	Begleitprogramm und Fotoworkshop	9
	Führung: Frankfurt wie im Film	10
	Filmmacher/in gesucht	10
	Stanley Kubrick on Tour	11
	Geschenkideen aus dem Museumsshop	12

Filmprogramm

24. Verso Sud - Festival des italienischen Films		14
	Ball- und Kostümfilm	26
	Leonard Cohen	30
Klassiker & Raritäten: Lutz Dambeck		33
	Lecture & Film: Chantal Akerman	34
	Kinderkino	36
	Filmclub Treppe 41	38
	Late Night Kultkino	39
Was tut sich - im deutschen Film?		40
	Kurzfilmtag	41
	Film des Jahres	42
	Silvesterkino im Filmmuseum	42
	Kino & Couch: LA PEAU DOUCE	43

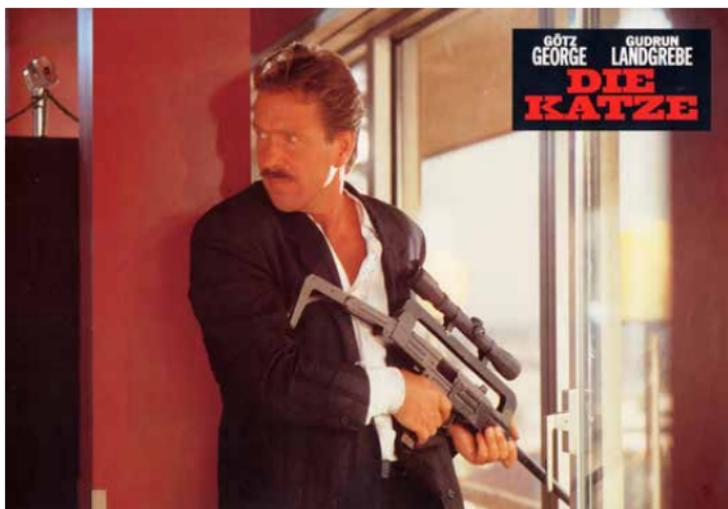
Service

	Programmübersicht	44
	Eintrittspreise / Anfahrt	48
	Vorschau	50

LEONARD COHEN

DIE KATZE

→ Seite 31





**Liebe Kinofreund/innen,
liebe Besucher/innen des
Deutschen Filmmuseums,**

Winterliche Kälte? Nicht bei uns! Lassen Sie sich in unserem Kino von der mediterranen Sonne wärmen. Denn: Der Dezember im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum ist seit einigen Jahren fest in italienischer Hand. Mit dem 24. Verso Sud – Festival des italienischen Films feiert das Haus 2018 gemeinsam mit der italienischen Gemeinde und vielen Gästen die Filmkultur des südlichen Nachbarlandes. Neben zahlreichen aktuellen Werken ist die traditionelle Hommage des Festivals in diesem Jahr dem Regisseur und Drehbuchautor Marco Tullio Giordana gewidmet.

In der Begleitreihe zu unserer Sonderausstellung **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** zeigen wir neben Heinrich Breloers **BUDDENBROOKS** (DE 2008), für den Barbara Baum mit dem Bayerischen Filmpreis 2009 ausgezeichnet wurde, vier weitere Filme, welche die Kostümbildnerin nachhaltig beeinflussten. Darunter etwa Billy Wilders **JEZEBEL** (US 1938) oder Luchino Viscontis **IL GATTOPARDO** (IT/FR 1963).

Dem Ende 2016 gestorbenen Leonard Cohen widmet unser Kino im Dezember eine eigene Filmreihe. Zwar komponierte der Musiker nie eigens für Filme bestimmte Werke, jedoch sind seine Songs in mehr

als 300 Filmen und Serien zu hören. Regisseure wie Oliver Stone, Rainer Werner Fassbinder, Werner Herzog und viele andere ließen sich von Cohens Musik inspirieren. Eine Filmauswahl dazu ist in den kommenden Wochen bei uns zu sehen – und zu hören.

Regisseurin Eva Trobisch präsentiert in der Reihe „Was tut sich – im deutschen Film?“ ihren unter anderem in Locarno und beim Filmfest München ausgezeichneten Film **ALLES IST GUT** (DE 2018).

Das Jahresende feiern wir mit einigen besonderen Highlights. Mit dem „Film des Jahres“, der in jedem Jahr von der Evangelischen Akademie Frankfurt ausgezeichnet wird, einem Weihnachtsprogramm für unsere jungen Filmfans und unserem besonderen Silvesterfilm **ONE, TWO, THREE** (US 1961, R: Billy Wilder) kann das Kinojahr 2018 zu Ende gehen.

Wir sehen uns im Kino!

Ihre

Ellen Harrington
Direktorin



SCHULKINO WOCHEN

Jetzt Filme buchen!

Die Planung für einen Besuch bei den SchulKinoWochen Hessen kann beginnen: Vom **25. März bis 5. April 2019** öffnen wieder 76 Kinos in ganz Hessen für zwei Wochen ihre Türen für Schülerinnen und Schüler. Ab Dezember können sich Schulklassen für die „wilde 13.“ Ausgabe anmelden. Alle Filme, thematischen Schwerpunkte, Workshops und Fortbildungen finden Sie unter schulkinowochen-hessen.de

Zum Fokus „Zeit im Film“ stehen im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum unter anderem MOMO (DE 2004, R: Johannes Schaaf), das Kurzfilmprogramm ZEITENWECHSEL, der DEFA-Kinderfilmklassiker UNTERNEHMEN GEIGENKASTEN (DDR 1985, R: Gunter Friedrich) und MEMENTO (US 2001, R: Christopher Nolan) auf dem Programm. Informieren Sie sich auch über unsere Extra-Angebote zum Fokus: Gemeinsam mit Filmpädagog/innen erarbeiten Gruppen einen Trailer und erhalten Einblicke in die Geschichte, die Funktionsweise und die Machart von Filmtrailern. Schnell sein lohnt sich, um einen von zehn individuellen Kurzworkshops zu den Fokus-Filmen zu reservieren.

Kontakt, Anmeldung und Informationen:

Projektbüro SchulKinoWochen Hessen
Tel. 069 961 220 681
E-Mail: hessen@schulkinowochen.de

Eine Veranstaltung
von VISION KINO
in Kooperation mit dem



deutsches
filminstitut
filmmuseum



Wie entsteht ein Filmkostüm?

Im Gespräch: Directrice Christa Hedderich

„Wir hatten beide diesen Faible für hochwertige Materialien, das hat uns immer verbunden“, sagt die Berlinerin Christa Hedderich über ihre Zusammenarbeit mit Kostümbildnerin Barbara Baum. Als langjährige künstlerische Leiterin des größten deutschen Kostümhauses, der Theaterkunst in München und Berlin, fertigte Hedderich nach Baum'schen Entwürfen faszinierende Kostüme für Film- und Fernsehproduktionen.

In der aktuellen Sonderausstellung **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** (bis 10. März 2019) findet sich eine Vielzahl dieser Originalkostüme aus deutschen und internationalen Produktionen – darunter fast alle Kostüme aus Baums Zusammenarbeit mit Regisseur Rainer Werner Fassbinder.

Christa Hedderich spielte auch eine zentrale Rolle bei der Aufbereitung der Kostüme für die Ausstellung, von den restauratorischen Arbeiten hin zur Einrichtung der textilen Exponate.

Sie empfahl spezielle Puppenanfertigungen für fast alle der über 50 Originalkostüme von Hanna Schygulla, Jeremy Irons, Faye Dunaway, Burt Lancaster, Julie Christie, Catherine Zeta-Jones oder Glenn Close. Alle Kostüme präsentieren sich nunmehr mit den Originalmaßen ihrer Träger/innen. Dem Einsatz der Rainer Werner Fassbinder Foundation ist es im Falle der Fassbinder-Bühne mit allein 19 Kostümen zu verdanken, dass dieser Schatz des materiellen deutschen Filmertes überhaupt dauerhaft konserviert und erhalten ist.

„Im Gegensatz zum Theater kommt im Film das Material viel besser zur Geltung“, betont Christa Hedderich. „Wir wussten, wie man Kleider in Szene setzt. In Close-Ups werden Details wichtig, wie feine Stickereien, eine handrollierte oder gepaspelte Kante. Je aufwändiger das Kostüm, desto mehr Spaß hat es mir gemacht“.

Aber wie entsteht ein Filmkostüm? Umfangreiche Materialien aus dem



Links: Blick in den Atelierbereich, im Hintergrund: Kostümbühnen mit Filminstallationen auf digitalen Leinwänden der Firma Active Image. *Rechts:* Rotes Dinnerkleid mit aufwändiger Stickerei für Faye Dunaway (Fotos: Thomas Lemnitzer)



Filmstills aus IL GATTOPARDO (IT 1963, R: Luchino Visconti) und
BUDDENBROOKS (DE 2008, Heinrich Breloer)

Arbeitsarchiv von Barbara Baum zeugen von der ersten, intensiven Auseinandersetzung mit den Drehbüchern.

Darunter Kostümauszüge - eine Art Drehbuch im Drehbuch - anhand derer die für die einzelnen Szenen erforderlichen Kostüme benannt sind. Hinzu kommen Kostümlisten für einzelne Darsteller/innen und vieles mehr. Aus diesem Material erwachsen konkrete Ideen, die ins Stoffliche übersetzt und schließlich ins Filmbild integriert werden.

„Meistens ist sie [Barbara Baum] schon mit Stoffen gekommen“. Und: „Sie hat vieles neu anfertigen lassen“, erinnert sich Christa Hedderich, was angesichts veränderter Budgets heute selten geworden ist – auch das gehört zum langen Leben eines hervorragenden Kostüms.

Wer genau hinsieht, entdeckt vielleicht, dass einige von Barbara Baums Kostümen aus CATHERINE THE GREAT (DE/US 1995/96, R: Marvin J. Chomsky) zehn Jahre später ein zweites Leben in Sofia Coppolas MARIE ANTOINETTE (US/FR 2006) führten.

Barbara Baum ließ sich nicht nur von historischer und zeitgenössischer Mode inspirieren, sondern auch von berühmten Kolleg/innen wie Oscar®-Preisträger Piero Tosi, ihrem großen Vorbild. In einer von Tosis Ausstattungskisten für den Luchino-Visconti-Klassiker IL GATTOPARDO (IT 1963) im römischen Kostümhaus Tirelli fand sie einen der Stoffe für ihr opulentes Kostümfest

BUDDENBROOKS (DE 2008, R: Heinrich Breloer), für dessen Kostümbild sie 2009 den Bayerischen Filmpreis gewann. Es sind Kostümfilm wie dieser, oder CATHERINE THE GREAT (DE/US, R: Marvin J. Chomsky), in denen das Kostümbild seine wohl größte Pracht entfaltet.

Beide Filme sind diesen Monat in der begleitenden Filmreihe „Ball- und Kostümfilm“ zu sehen. Am 23. Dezember gibt Alfons Maria Arns vor dem Film eine Einführung in Piero Tosis Kostümbild für IL GATTOPARDO (→ S. 27).

Budgetpläne, Rechnungen, Tagesdispositionen und Einkaufslisten sind Belege für die



Nina Hoss in DAS MÄDCHEN ROSEMARIE (DE 1996, R: Bernd Eichinger)

organisatorischen Anforderungen des Berufs. Besprechungsprotokolle, Korrespondenzen, Anproben- und Anschlussfotos zeigen die Einbettung des Kostümbildes in die anderen filmischen Gewerke.

Das Kostüm leistet einen wichtigen Beitrag zum Gesamtwerk: „Ein Kostüm kann einen Schauspieler nochmal verwandeln, ihm helfen, sich in der Rolle einzuleben“, weiß Christa Hedderich aus Erfahrung. „Man hat ja nicht jeden Tag ein Ballkleid aus dem 19. Jahrhundert an. Das Kostüm gibt vor, wie man darin atmen und sich bewegen kann. Es vermittelt allein durch seine Beschaffenheit das Körperbild und -gefühl einer vergangenen Zeit. Dann passiert während der Anprobe oft eine entscheidende Verwandlung. Viele Darsteller/innen möchten ihr Kostüm sogar zum Eingewöhnen in die Rolle mit nach Hause nehmen.“

Ein Lieblingsstück? Das hat die gelernte Schneiderin Christa Hedderich nicht. „Die ganz engen, hautnahen Kleider haben sehr viel Spaß gemacht. Zum Beispiel das Kleid aus Goldlamee für Nina Hoss“ als stadtbekannte Frankfurterin in DAS MÄDCHEN ROSEMARIE (DE 1996, R: Bernd Eichinger).

Manchmal sind es auch Erinnerungen an besondere Anproben:

„Das ist kein ‚Ich schlupf da mal rein‘“, sagt sie. Die hochkonzentrierte Atmosphäre, Schauspieler/innen mit hohen Anforderungen an



Barbara Sukowa im roten LOLA-Kleid

Kostüm und Rolle und die intimen Momente der Verwandlung machen die Anproben zu einer durchaus ernstesten Angelegenheit, einer sehr persönlichen noch dazu. „Die einen gehen zum Psychiater – bei uns ist es die Anprobe“, scherzt die Directrice.

Wenn aber ein äußerst eng geschnittenes Abendkleid in Kombination mit schwindelerregenden Absätzen zur echten Herausforderung wird, hilft manchmal doch nur Humor. „Wie soll das gehen?!“ fragte sich Barbara Sukowa bei der Anprobe ihres roten Kleides aus LOLA, in dem sie sich auch noch BoogieWoogie tanzend durch die Bar bewegen musste.

„Ich hab dann das rote Kleid angezogen und Barbara hat den Mann gespielt“, erzählt Hedderich lachend. „Guck mal: so kannst du das machen“.

Die Ausstellung wird gefördert von

KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

ADOLF UND LUISA HAEUSER-STIFTUNG
FÜR KUNST UND KULTURPFLEGE



Rainer Werner Fassbinder
Foundation

Das taktile Vermittlungskonzept wird gefördert von

COMMERZBANK-STIFTUNG 
Für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Mit freundlicher Unterstützung von

 THEATERKUNST
KOSTÜMAUSSTATTUNG

Costumi d'Arte

the One
Veste lo Spettacolo

TIRELLI X COSTUMI

Digitale Leinwände:

Active Image, Berlin und New York

Stoffe:

Anita Pavani, Heuchelheim

CUT! DIE MITTAGSPAUSE IM MUSEUM



Mittags einfach mal einen CUT machen! Jeden Donnerstag können Besucher/innen ihre Mittagspause für einen Rundgang durch die Sonderausstellung **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** nutzen und erhalten im Anschluss ein Sandwich und ein Softgetränk im filmcafé.

**Immer donnerstags
zwischen 12 und
14 Uhr**

Eintritt: 10 Euro,
inkl. Sandwich und
Softgetränk

AFTER-WORK-FÜHRUNG

Immer am zweiten Mittwoch des Monats haben Besucher/innen die Möglichkeit zu einem entspannten Feierabend im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum. Nach einer Führung durch **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** gibt es im Ausstellungsfoyer die Gelegenheit zum Austausch bei einem Glas Wein.

**Mittwoch,
12. Dezember,
um 19 Uhr**

Eintritt: 9 Euro
(7 Euro erm.)
inkl. ein Glas Wein

Mit freundlicher Unterstützung von Jacques' Weindepot auf der Schweizer Straße

Jacques'

FOTOWORKSHOPS



Mit Fotograf Ragnar Knittel Film-Drehorte fotografieren

Passend zur dunklen Jahreszeit sind wir spannenden Drehorten für ein Remake von Carol Reeds Agenten-Klassiker DER DRITTE MANN auf der Spur: Die Teilnehmer/innen fotografieren u. a. in den „düsteren Ecken“ vom Osthafen sowie im einmaligen Historischen Klärwerk in Niederrad. Inspirierende Filmausschnitte mit expressionistischen Noir-Kameraperspektiven bringen uns auf neue Ideen für atmosphärischen Bilder, die wir am Sonntag zu einer Serie komplettieren.

Gutscheine für die Workshops sind an der Museumskasse erhältlich.

Kosten: 100 Euro

Die Workshops finden jeweils an einem Wochenende statt.

Aktuelle Termine: 30. November – 2. Dezember 2018

DREHORT FRANKFURT – „Der dritte Mann“

Kurszeiten: Freitag 18-21 Uhr, Samstag 10-18 Uhr & Sonntag 11-16 Uhr

Nächster Termin: 15. – 17. Februar 2019

DREHORT ZUKUNFT – Frankfurt im Jahr 2040

Anmeldung und Information:

Tel: 069/ 961220 – 223 · Montag bis Freitag: 10 – 15 Uhr

E-Mail: museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de

WAS IST LOS IM DEUTSCHEN FILMMUSEUM



Frankfurt – wie im Film

Ausstellung im Foyer des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums
Mehr unter: film-frankfurt.deutsches-filmmuseum.de

Die Fotoausstellung **Frankfurt – wie im Film** von Maria Jerchel und Jens Peter Kutz präsentiert noch bis zum 6. Januar 2019 ungewöhnliche Ansichten von Frankfurt, die scheinbar direkt den Produktionen bekannter Filmklassiker entstammen. Zum Filmbild werden bekannte Motive wie Dom, Römer und Skyline, aber auch Gewohntes und Gewöhnliches verwandelt sich mit dem Auge der Cineastin und des Cineasten betrachtet in Visionen aus der Traumfabrik.

Frankfurt – wie im Film ist eine Hommage an das Kino genauso wie eine Liebeserklärung an die Stadt Frankfurt am Main.

Führung: Frankfurt – wie im Film
Zu einer vorweihnachtlichen kostenlosen Führung mit Maria Jerchel und Jens Peter Kutz laden wir herzlich ein am **Mittwoch, 12. Dezember 2018 um 18 Uhr.**

Filmmemacher/in gesucht!

LE CINÉMA, CENT ANS DE JEUNESSE

Für ein internationales Filmbildungs-Projekt sucht die Abteilung Filmbildung und -vermittlung des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums eine/n Filmmemacher/in, der/die Interesse an einer freien Mitarbeit an einem mehrjährigen Filmprojekt mit einer Schulklasse hat.

Erfahrung in der Projektarbeit mit Jugendlichen sowie sehr gute Französischkenntnisse sind Voraussetzung.

Mehr Infos zum Projekt unter
cinematheque.fr/cinema100ansdejeunesse/en/

Bei Interesse senden Sie bitte Ihren Lebenslauf an
filmbildung@dff.film

Stanley Kubrick on Tour

Die erfolgreiche Ausstellung aus Frankfurt ist nun in Barcelona zu sehen

Die vom Deutschen Filminstitut & Filmmuseum konzipierte Ausstellung zum Gesamtwerk von Stanley Kubrick (1928 – 1999) beweist auch 14 Jahre nach ihrer ersten Präsentation ihre Anziehungskraft: Am 23. Oktober wurde die Schau mit großem Besucherandrang an ihrer 18. Station eröffnet, dem Centre de Cultura Contemporània de Barcelona (CCCB).

Auf Basis des originalen Konzeptes entsteht an jeder neuen Station etwas Besonderes, wobei die lokalen Kurator/innen und Gestalter/innen eigene Akzente setzen. Die Ausstellung in Barcelona ist auf 1.200 qm großzügig eingerichtet. Kubricks enorme Recherche für seinen nie gedrehten Napoleon-Film ist in einer neuartigen symbolischen Rauminstallation begreifbar. Verschiedene Exponate sind in Barcelona erstmals zu sehen, so zum Beispiel Storyboards von Ivor Beddoes für BARRY LYNDON (GB/US 1975). Auch hat das CCCB Videos zu „spanischen“ Aspekten in Kubricks Filmografie produziert. Zu sehen sind Interviews

mit spanischen Regieassistenten, die sich an ihre Zusammenarbeit mit Kubrick bei den Dreharbeiten zu SPARTACUS (US 1960) in Spanien erinnern, und ein Interview mit Carlos Saura, der die Entstehung der spanischen Synchronfassungen von mehreren Kubrick-Filmen beaufsichtigte.

Seit 2004 haben fast 1,4 Millionen Besucher/innen **Stanley Kubrick** während der Ausstellungstour durch Europa, Nord- und Südamerika, Australien und Asien gesehen, die stets begleitet wird von einer Film-Retrospektive vor Ort. Zu den Kooperationspartnern zählten Kinematheken und Filmfestivals, Kunst- und Nationalmuseen, Ausstellungshäuser, Kulturzentren und Kunstvereine.

Die Ausstellung im CCCB läuft bis 31. März 2019. Im Anschluss wird sie im Design Museum London (April bis September 2019) präsentiert.

www.stanleykubrick.de
www.cccb.org/en



Vitrine mit originalen Kostümteilen aus 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968)

Sie haben noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk?

Der Museumsshop des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums lädt zum Stöbern ein:

HAUTNAH

Die Filmkostüme von Barbara Baum
CLOSE-UP: The Film Costumes of Barbara Baum

Noch bis 10. März 2019 im
Deutschen Filminstitut & Filmmuseum



TASCHENSPIGEL »HAUTNAH«

Mit Reprint eines originalen
Kostümfestes von Barbara Baum
3,90 Euro



MASON JAR NÄHSET 12,50 Euro



AUSSTELLUNGSKATALOG: FILMSTOFFE — KOSTÜME BARBARA BAUM

Neuaufgabe in Deutsch
und Englisch, 206 Seiten, ISBN
978-3-9805865-9-7

*Der Beiträge von Weggefährt/
innen, ein Interview mit Barbara
Baum sowie Zahlreiche Abbildun-
gen aus ihrem Arbeitsarchiv geben
Einblick in das Schaffen einer
der renommiertesten deutschen
Kostümbildnerinnen.*

24,80 Euro

STICKER-WISSEN; KLEIDER, ROBEN UND GEWÄNDER - EINE MODE-ZEITREISE

42 Seiten, ISBN: 9781782325949,
ab 7 Jahre

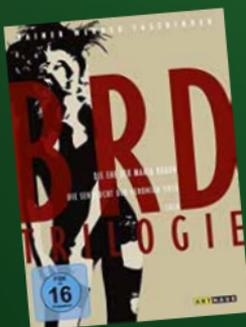
*Die Geschichte der Mode entdecken
und mit mehr als 160 Stickern her-
ausfinden, wie sich der Kleidungsstil
über die Jahrhunderte verändert hat.*

8,95 Euro



FILMSTOFFE

Kostüme Barbara Baum

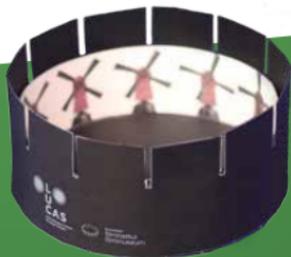


DVD-BOX: RAINER WERNER FASSBINDERS BRD TRILOGIE

DIE EHE DER MARIE BRAUN, DIE SEHNSUCHT DER VERO NIKA VOSS, LOLA [3 DVDs], BRD 1978-82, Gesamtspieldauer: 325 Minuten, Sprache: deutsch, freigegeben ab 16 Jahren
Drei Frauenschicksale im Nachkriegsdeutschland, drei Klassiker der deutschen Filmgeschichte. Rainer Werner Fassbinders BRD-Trilogie mit den Kostümen von Barbara Baum

19,99 Euro

Schönes, Verspieltes und Nützlich für Filmliebhaber/innen



BASTELBOGEN: WUNDERTROMMEL

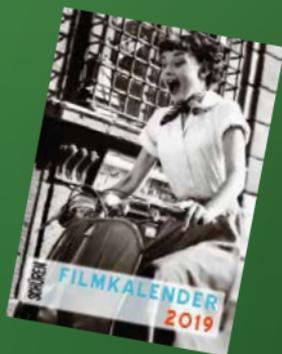
Ein echter Klassiker: das Mini-Kino mit
Handbetrieb zum selbst Basteln

6,90 Euro

FILMKALENDER 2019

Mit Texten von Nils
Bothmann, 208 Seiten,
viele farb. Abb.
ISBN 978-3-89472-940-0
Mit mehr als 1500
Geburts- und Todestagen,
kurzweiligen Texten und
überarbeitetem Anhang:
Zeitschriften, Verlage,
Buchhandlungen, Fes-
tivals, Institutionen und
Verleiher

9,90 Euro



AUSSTELLUNGSKATALOG: FRANKFURT – WIE IM FILM

220 Seiten,
ISBN 978-3-86314-368-8
Ein Stadtporträt in 99 Filmen.
Die Idee? Zahlreiche Loca-
tions in Frankfurt erinnern –
mit ein bisschen technischer
Nachhilfe – bestechend an
Szenen und Orte, die wir von
der Kinoleinwand kennen.
Noch bis 6. Januar 2019 im
Foyer des Deutschen Filmin-
stituts und Filmmuseums

16,80 Euro

AUSZEICHNUNG:
US Winery
of the Year 2017,
International
Wine & Spirits
Competition



1



2



3

Weine aus der Francis Ford Coppola Winery

- 1 FRANCIS FORD COPPOLA CABERNET SAUVIGNON **16,90 Euro**
- 2 FRANCIS FORD COPPOLA DIRECTOR'S MERLOT **26,90 Euro**
- 3 FRANCIS FORD COPPOLA DIRECTOR'S CUT ZINFANDEL **31,90 Euro**

FILMPROGRAMM

VERSO SUD

24. Festival des italienischen Films

Auch dieses Jahr steht die Vorweihnachtszeit im Kino des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums wieder ganz im Zeichen der italienischen Filmkultur. Mit insgesamt 23 Filmen in 21 Programmen und drei Filmgästen präsentiert das Festival dieses Jahr ein besonders reichhaltiges und vielfältiges Angebot, das neben zahlreichen aktuellen Filmen ein kleines Special zu „Italien 1968“ (Fokus: Frauenbewegung) und eine umfangreiche Hommage an Marco Tullio Giordana umfasst. Der Regisseur wird das Festival mit einem ausführlichen Foyer-Gespräch am Freitag, 30. November persönlich eröffnen.

Bitte beachten Sie, dass alle reservierten Karten (Filme, Gespräch) jeweils zwei Tage vor der Veranstaltung abgeholt werden müssen. Nicht abgeholte Tickets gehen am Vortag der Vorstellung ab 10 Uhr wieder in den freien Verkauf, ein kleines Restkarten-Kontingent ist an der Abendkasse erhältlich.

HOMMAGE AN MARCO TULLIO GIORDANA

NOME DI DONNA

Italien 2018. R: Marco Tullio Giordana. D: Cristiana Capotondi, Valerio Binasco, Stefano Scandaletti. 98 Min. DCP. OmU



Nina zieht von Mailand in ein kleines Dorf in der Lombardei, wo sie eine Arbeitsstelle in einem Heim für gutbetuchte alte Menschen findet. Ein elegantes, fast märchenhaftes Ambiente, hinter dem sich jedoch ein dunkles Geheimnis verbirgt. Giordanas neuester Film beschäftigt sich mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und zeigt eine mutige Frau, die in einer ablehnenden Umgebung für ihre Rechte kämpft, anstatt sich den Mechanismen des Schweigens und der Unterdrückung zu beugen.

FOYER-GESPRÄCH MIT MARCO TULLIO GIORDANA

Franco Montini (Made in Italy) spricht mit Marco Tullio Giordana über seine Filme und seinen beeindruckenden Werdegang von den späten 1970ern bis heute. Gespräch auf italienisch mit deutscher Übersetzung.

Ausführliche Informationen zu allen Filmen, Gästen, Kooperationspartnern und Unterstützer/innen finden Sie im gedruckten Festivalkatalog und online unter:

verso-sud.deutsches-filmmuseum.de

Foyer-Gespräch:
8 Euro

**Kombiticket
Gespräch + Film:**
12 Euro
(10 Euro erm.)

Freitag, 30.11.
16:30 Uhr
18:30 Uhr
22:00 Uhr

Freitag, 30.11.
20:30 Uhr

I CENTO PASSI 100 Schritte

Italien 2000. R: Marco Tullio Giordana. D: Luigi Lo Cascio, Luigi Maria Burruano, Lucia Sardo. 114 Min. 35mm. OmU



Das Leben und Sterben des Giuseppe Impastato, der in den 1960er-Jahren seine Stimme gegen die Mafia erhob und nicht müde wurde, mit seinem „Piraten“-Radiosender die Vergehen lokaler und überregionaler Paten anzuprangern. Der Polit-Thriller zeichnet mit inszenatorischer Schlichtheit das Bild eines enthusiastischen Menschen, der sich durch seinen festen Glauben an die Gerechtigkeit um Kopf und Kragen redete. Ein hervorragend besetzter Film, der sowohl die Haltung des Protagonisten als auch das Lebensgefühl der damaligen Zeit mit dokumentarischer Genauigkeit spiegelt und Giordana international bekannt machte.

Samstag, 01.12.
16:00 Uhr

MALEDETTI VI AMERÒ Die Liebe zu den Verdammten

Italien 1980. R: Marco Tullio Giordana. D: Flavio Bucci, Micaela Pignatelli, Agnès Nobecourt. 84 Min. 35mm. OmeU



Riccardo war 1968 glühender „Revolutionär“, doch als er nach Jahren in Lateinamerika Ende der 1970er nach Mailand zurückkehrt, erkennt er die Stadt und seine alten Freunde nicht wieder. Das Italien nach '68 ist in Auflösung begriffen: Die jungen Revolutionär/innen haben dem Terrorismus und der politischen Kriminalität den Weg geebnet, und sie haben unbequeme Kritiker wie Aldo Moro und Pier Paolo Pasolini auf dem Gewissen. Bereits das Kinodebüt von Giordana ist ein eindrucksvolles, erschütterndes Versprechen und liefert einen wehmütigen und kritischen Blick auf die Selbsterstörung der 68er-Generation.

Print courtesy
of CSC-Cineteca
Nazionale

CSC...Cineteca
Nazionale

Sonntag, 02.12.
13:00 Uhr

LA MEGLIO GIOVENTÙ Die besten Jahre

Italien 2003. R: Marco Tullio Giordana. D: Luigi Lo Cascio, Alessio Boni, Jasmine Trinca. 366 Min (Teil 1 + 2). 35mm. OmU

**Montag, 03.12.**

20:00 Uhr
(Teil 1, 182 Min.)

Dienstag, 04.12.

20:00 Uhr
(Teil 2, 184 Min.)

Anhand des Schicksals einer römischen Familie und zweier Brüder beleuchtet der Film die jüngsten Jahrzehnte der italienischen Geschichte seit Mitte der 1960er: Studentenrevolte, kommunistische Bewegung und das Abgleiten der Roten Brigaden in den Terror, der Kampf der Justiz gegen die Mafia, Korruption und Wirtschaftsliberalisierung, aber auch gesellschaftlich wichtige Ereignisse wie das Hochwasser in Florenz 1966, die Psychiatrie-Reform und die mitreißenden Fußballspiele Italiens gegen Deutschland. Ein großes Epos mit vielen kleinen Momenten, die Wünsche, Hoffnungen und Ängste einer Generation spiegeln.

QUANDO SEI NATO NON PUOI PIÙ NASCONDERTI

Einmal geboren, kannst du dich nicht mehr verstecken
Italien/Frankreich/Großbritannien 2005. R: Marco Tullio Giordana
D: Alessio Boni, Michela Cescon, R. Corsato. 115 Min. 35mm. OmeU

Print courtesy
of CSC-Cineteca
Nazionale

CSC...Cineteca
Nazionale

**Donnerstag, 06.12.**

20:30 Uhr

Der zwölfjährige Sandro lebt sorglos als Sohn eines wohlhabenden Unternehmers in einer kleinen Stadt Norditaliens. Als er bei einem Segelunfall im Mittelmeer über Bord geht, wird er von einer Gruppe illegaler Einwanderer gerettet, die auf einem Motorboot in Richtung Italien unterwegs ist. Er freundet sich trotz Sprachbarriere und sozialer Unterschiede mit einem gleichaltrigen rumänischen Geschwisterpaar an. Anknüpfend an LA MEGLIO GIOVENTÙ erzählt Giordana vom Übergang Italiens von einer postindustriellen zu einer multikulturellen Gesellschaft – aus der Perspektive eines Kindes, mitfühlend und ohne Vorurteile.

LEA

Italien 2015. R: Marco Tullio Giordana

D: Vanessa Scalera, Linda Caridi, Alessio Praticò. 95 Min. DCP. OmU



Ein kleiner Ort in Kalabrien: Lea Garofalo lebt in einer Familie, die in die Machenschaften der Mafia verstrickt ist. Für ihre Tochter Denise wünscht sie sich jedoch ein anderes Leben – ohne Gewalt, ohne Lügen und ohne Angst. Sie entschließt sich, ihre kriminellen Verwandten anzuzeigen. Angesichts der drohenden Rache stehen Lea und Denise bald unter strengem Zeugenschutz. Wem können sie jetzt noch trauen? Basierend auf einer wahren Geschichte, die in Italien viel Aufsehen erregte, erzählt Regisseur Giordana den Fall als nüchternes, gleichwohl intensives und packendes Drama einer ganz auf sich allein gestellten, starken Frau.

Sonntag, 09.12.
17:00 Uhr
PASOLINI, UN DELITTO ITALIANO

Pasolini, ein italienisches Verbrechen

Italien/Frankreich 1995. R: Marco Tullio Giordana. D: Carlo DeFilippi, Nicoletta Braschi, Toni Bertorelli. 100 Min. 35mm. OmeU



Am 2. November 1975 wurde Pier Paolo Pasolini in der Nähe des Strands von Ostia ermordet. Kurz davor hatte er einen jungen Gauner, Pino Pelosi, in sein Auto steigen lassen, der rasch als Mörder ausgemacht wurde. Weitere Ermittlungen eines Inspektors deuteten auf politische Extremisten und eventuelle Mandanten, doch eine Mittäterschaft von Dritten wurde vorschnell ausgeschlossen. Ein tragischer, dabei nüchterner und gleichzeitig aufrüttelnder Film, der den Tod, die miserable Ermittlungsarbeit und den ersten Prozess gegen den Mörder von Pasolini rekonstruiert und damit viel über das gesellschaftliche Klima erzählt.

 Print courtesy
of CSC-Cineteca
Nazionale

Montag, 10.12.
18:00 Uhr

ROMANZO DI UNA STRAGE Roman eines Massakers
Italien/Frankreich 2012. R: Marco Tullio Giordana. D: Valerio Mastandrea,
Pierfrancesco Favino, Michela Cescon. 129 Min. 35mm. OmeU

Print courtesy
of CSC-Cineteca
Nazionale

CSC...Cineteca
Nazionale



Dienstag, 11.12.
20:30 Uhr

Die Geschichte des Bombenanschlags auf die Banca Nazionale dell'Agricoltura an der Piazza Fontana am 12. Dezember 1969 in Mailand, mit dem die sogenannte „Strategie der Spannung“ eingeläutet wurde. Der Anschlag, der zunächst Anarchist/innen zugeschrieben wurde, entpuppte sich später, nach zahlreichen Hindernissen und falschen Spuren in den Ermittlungen, als Tat von Neofaschist/innen. Die präzise Spielfilm-Rekonstruktion eines entscheidenden Kapitels der jüngeren italienischen Geschichte, über dessen Tragweite heute weithin Unwissenheit herrscht, ist als spannender und eindringlicher Polit-Thriller inszeniert.

SPECIAL: ITALIEN 1968

UN PROCESSO PER STUPRO Ein Prozess wegen Vergewaltigung
Italien 1979. R: Maria Grazia Belmonti, Anna Carini, Rony
Daopoulo, Paola de Martiis, Annabella Miscuglio, Loredana Rotondo.
Dokumentarfilm. 60 Min. 16mm. OmU



Vorfilm
**DELLA
CONOSCENZA**

Vom Bewusstsein
Italien 1968.

R: Alessandra
Bocchetti

Dokumentarfilm.
30 Min. 16mm. OmU



Freitag, 07.12.
20:00 Uhr

Einführung:

Winfried Günther
(Deutsches Filminstitut & Filmmuseum)

Schon 1968 versuchte Alessandra Bocchetti in DELLA CONOSCENZA einen ersten Überblick über die verschiedenen Gruppierungen der italienischen Neuen Linken. Danach UN PROCESSO PER STUPRO: Die 18-jährige Fiorella hat vier Männer wegen Vergewaltigung angezeigt. Ein Frauenkollektiv aus Rom filmt mit Videokameras das Geschehen im Gerichtssaal. Die Kamera arbeitet heraus, wie sich eine Mauer männlicher Kumpanei formiert und Fiorella von der Klägerin zur Angeklagten wird. UN PROCESSO PER STUPRO ist ein Dokument der Frauenbewegung nach 1968. Solidarisch mit der Klägerin, aufrüttelnd im Aufzeigen von Missständen und ungebrochen aktuell.

A CASA TUTTI BENE Zuhause ist es am schönsten
Italien 2018. R: Gabriele Muccino. D: Stefano Accorsi, Carolina Crescentini, Elena Cucci, Stefania Sandrelli. 105 Min. DCP. OmU



Ein goldenes Hochzeitspaar schart zur Feier auf der Insel Ischia die ganze Familie um sich. Die Angereisten tragen jedoch ihre ungelösten Konflikte mit auf die Insel, was zu peinlichen Szenen führt und die aufwändig geplante Zeremonie zu ruinieren droht. Alte Geschichten, neue Liebe, Eifersüchteleien und Sehnsüchte schwappen mit voller Wucht aus jedem heraus und verwandeln die paradiesische Insel in ein Labyrinth der Leidenschaft. Die dynamisch inszenierte und starbesetzte Ensemble-Komödie mischt tragische Untertöne mit einer großen Lust auf Liebe, Leidenschaft und Seitensprünge – und war in Italien ein großer Publikumserfolg.

Samstag, 01.12.
14:00 Uhr

Sonntag, 09.12.
21:00 Uhr

TARANTA ON THE ROAD

Italien 2017. R: Salvatore Allocca
D: Nabiha Akkari, Helmi Drid, Alesiso Vassallo. 80 Min. DCP. OmU



Zu Gast:
Salvatore Allocca

Kurz nach dem arabischen Frühling 2011 erreichen Amira und Tarek, beide aus Tunesien, die eigentlich nichts gemeinsam haben, die italienische Küste in Apulien. Durch Zufall treffen sie dort auf eine umherziehende lokale Musikband namens „Die Evangelisten“. Die drei Bandmitglieder halten Amira und Tarek für ein Paar, das ein Kind erwartet, und entscheiden sich, ihnen zu helfen, Frankreich zu erreichen. Die Reise verbindet alle mit ihrer Angst, Liebe und unsicheren Zukunft. Elemente von Gesellschaftskritik, Road Movie, Musikfilm und romantischer Komödie in einem Film, der von Mut und vollem Einsatz im Leben erzählt.

Samstag, 01.12.
18:30 Uhr
Gespräch nach dem Film

Samstag, 01.12.
21:15 Uhr
Einführung vor dem Film

FORTUNATA

Italien 2017. R: Sergio Castellitto. D: Jasmine Trinca, Stefano Accorsi, Alessandro Borghi. 103 Min. DCP. OmU



Sonntag, 02.12.

11:00 Uhr

Dienstag, 04.12.

18:00 Uhr

Sonntag, 09.12.

13:00 Uhr

Fortunata, die Glückliche, so heißt sie – oder nennt sie sich nur so? Sie zieht alleine die achtjährige Barbara groß, möchte einen Frisiersalon eröffnen, und auf leisen Sohlen schleicht sich ihr Therapeut in Fortunatas Herz und ihren Alltag. Das ist gegen die Regeln – wie so vieles von dem, was die Glückliche tut. Aber kann es anders sein, wenn man den eigenen Weg zu zweit gehen will? Schauspielstar Sergio Castellitto macht Kino mit überschäumendem Temperament und nutzt nicht zufällig die gleichen Schauplätze wie Pasolinis Klassiker MAMMA ROMA. Zum Ereignis wird der Film durch das unbändige Spiel von Jasmine Trinca.

IL VOLO Der Flug

Italien 2010. R: Wim Wenders. Dokumentarfilm. 32 Min. Digital. OmU

CCÀ SEMU Here we are. Lives on hold in Lampedusa

Italien 2018. R: Luca Vullo. Dokumentarfilm. 32 Min. Digital. OmU



Zu Gast:
Luca Vullo



Sonntag, 02.12.

17:00 Uhr

Zunächst IL VOLO, der jüngst neue Aktualität erlangt hat. Er handelt von dem Ort Riace, der seit den 1970ern zunehmend zur Geisterstadt wurde – bis Bürgermeister Domenico Lucano auf die Idee kommt, zunächst eine Gruppe Kurd/innen und später andere Flüchtlinge im Ort anzusiedeln, um ihn neu zu beleben. Danach CCÀ SEMU über die italienische Insel Lampedusa, symbolisches Zentrum der derzeitigen Mittelmeer-„Flüchtlingskrise“. Die Inselbewohner/innen sehen sich mit den ethischen Herausforderungen dieses globalen Themas konfrontiert und suchen zugleich Antworten auf die lokalen Probleme ihrer isolierten Gemeinschaft am äußersten Rand von Europa.

AMMORE E MALAVITA Love & Crime

Italien 2017. R: Antonio Manetti, Marco Manetti. D: Giampaolo Morelli, Serena Rossi, Claudia Gerini. 134 Min. DCP. OmU



Gangsterkönig Don Vincenzo will mit Hilfe seiner Gattin Donna Maria unerkant aussteigen, dafür wird ein harmloser Schuhmacher zu Grabe getragen. Dummerweise gibt es eine Zeugin, die beiden Bodyguards Ciro und Rosario sollen sie ausschalten. Doch Ciro erkennt in Fatima seine große Jugendliebe wieder. Bald ist das Paar auf der Flucht, mit der gesamten Unterwelt Neapels auf den Fersen. Ein knallbuntes Mafia-Musical mit jeder Menge schräger Gesangs- und Tanzeinlagen, inklusive „What a feeling“ auf Neapolitanisch – ausgezeichnet mit zehn italienischen Filmpreisen David di Donatello.

Sonntag, 02.12.
19:30 Uhr

Mittwoch, 05.12.
20:30 Uhr

TUTTO QUELLO CHE VUOI Alles was du willst

Italien 2017. R: Francesco Bruni. D: Andrea Carpenzano, Giuliano Montaldo, Donatella Finocchiaro. 106 Min. DCP. OmU



Alessandro ist 22 und hängt den ganzen Tag mit seinen Freunden aus dem Viertel auf der Piazza rum. Nur widerwillig nimmt er einen Job an: Er soll den 85jährigen Poeten Giorgio auf Spaziergängen begleiten. Ein Dichter, der von seiner Umwelt längst vergessen worden ist. Die Begegnung mit dem Alten, dem die zunehmende Alzheimer-Krankheit die Klarsicht, aber nicht Würde und Eleganz geraubt hat, verändert Alessandro, ohne dass es ihm bewusst wird. Auch nicht, als er entdeckt, dass Giorgio ihn zu einem Schatz aus den Zeiten des Zweiten Weltkrieges führen kann. Eine liebevolle und stimmige Komödie mit Altmeister Giuliano Montaldo.

Montag, 03.12.
18:00 Uhr

Samstag, 08.12.
18:00 Uhr

Montag, 10.12.
20:30 Uhr

PUOI BACIARE LO SPOSO My Big Crazy Italian Wedding
Italien 2018. R: Alessandro Genovesi. D: Diego Abatantuono, Monica Guerritore, Salvatore Esposito. 90 Min. DCP. OmU



Mittwoch, 05.12.
18:00 Uhr

Sonntag, 09.12.
19:00 Uhr

Antonio hat in Paolo endlich die Liebe seines Lebens gefunden, was im bunten Berlin kein Problem darstellt. Kompliziert wird es, als sich die beiden entschließen, ihre Hochzeit in ihrem konservativen italienischen Heimatdorf abzuhalten. Während Paolos Mutter ihren Sohn einfach nur glücklich sehen will, stößt der vermeintlich liberale Vater an seine Grenzen. Zu allem Übel taucht auch noch Paolos Ex-Freundin auf, die ihn immer noch liebt und die Beziehung der beiden Männer auf eine harte Probe stellt. Eine Culture-Clash-Komödie, bei der einige Weltbilder und Beziehungen turbulent ins Wanken geraten.

COME UN GATTO IN TANGENZIALE

Wie eine Katze auf der Autobahn Italien 2017. R: Riccardo Milani
D: Paola Cortellesi, Antonio Albanese, S. Bergamasco. 98 Min. DCP. OmU



Donnerstag, 06.12.
18:00 Uhr

Samstag, 08.12.
22:00 Uhr

Sonntag, 09.12.
11:00 Uhr

Der feinsinnige Giovanni berät die EU bei Projekten zur sozialen Integration. Er wohnt mit seiner 14-jährigen Tochter zwischen Büchern und Bildern in der Innenstadt von Rom. Die prallige Monica hat die Probleme multikultureller Integration am Rande der Stadt täglich vor ihrer Haustür. Als sich ausgerechnet ihr Sohn und Giovanni's Tochter verlieben, verbindet die beiden Eltern nur eines: der Wunsch, diese Beziehung zu sabotieren. Der Zusammenprall zweier völlig unterschiedlicher sozialer Welten in dieser wilden, vergnüglichen Komödie wurde in Italien zum großen Publikumserfolg.

L'EQUILIBRIO Im Gleichgewicht

Italien 2017. R: Vincenzo Marra. D: Mimmo Borrelli, Roberto Del Gaudio, Giuseppe D'Ambrosio. 90 Min. DCP. OmU



Giuseppe, ein Priester aus der Region Kampanien, arbeitet in einer Gemeinde in Rom. Nach einer Glaubenskrise bittet er um Versetzung in eine Gemeinde seiner Heimat. Dort soll er den Pfarrer Don Antonio ersetzen, einen charismatischen und wortgewandten Mann, der von allen geachtet wird. Bevor er geht, führt Don Antonio Giuseppe in die harte Realität des Stadtviertels ein. Auf sich allein gestellt, versucht Giuseppe, der Gemeinde nach Kräften zu helfen, stößt aber zunehmend auf den Widerstand der organisierten Kriminalität, die den Ort beherrscht. Dennoch beschließt er, seinen Weg hartnäckig und ohne Angst weiterzugehen.

Freitag, 07.12.
18:00 Uhr

Samstag, 08.12.
20:00 Uhr

LA GATTA CENERENTOLA Cinderella the Cat

Italien 2017. R: Alessandro Rak, Ivan Cappiello, Marino Guarnieri, Dario Sansone. Animationsfilm. 86 Min. DCP. OmU



In einer nicht allzu fernen Zukunft wächst die junge Mia mit ihrer Stiefmutter und deren sechs Töchtern in einem riesigen Schiff im Hafen von Neapel auf. Von ihrem Vater sind ihr nur holographische Erinnerungen geblieben. Unterdessen floriert im Hafen der Drogenhandel. Die kriminellen Machenschaften bestimmen auch Mias Schicksal, und sie findet sich unversehens im Zentrum eines Komplotts. Ein retro-futuristischer Animations-Thriller à la GHOST IN THE SHELL (US 1995) mit einem Rausch an visuellen Eindrücken und mitreißender Story. Voll düsterer Melancholie erzählt der Film das Aschenputtel-Märchen im Look des Neapels der 1920er Jahre.

Freitag, 07.12.
22:00 Uhr

LAZZARO FELICE Glücklich wie Lazzaro

Italien/Schweiz/Frankreich/Deutschland 2018. R: Alice Rohrwacher.
D: A. Tardiolo, A. Graziani, L. Chikovani, A. Rohrwacher. 125 Min. DCP. OmU



Mittwoch, 12.12.
18:00 Uhr

Auf einem abgeschiedenen Stückchen Land schufteten Bauern und Landarbeiter/innen in sklavenähnlichen Verhältnissen unter der Herrschaft einer Marchesa. Einer von ihnen ist der junge Lazzaro, der nicht ganz von dieser Welt zu sein scheint. Mit einer Hingabe, die keine Gegenleistung verlangt, durchbricht er die Kette der Ausbeutung. Als erstaunliche Mischung aus Sozialdrama, magischem Realismus, Märchen, Arbeiterfilm und Heiligengeschichte erzählt der Film eine Parabel über die Möglichkeit des Guten in einem zeitlosen, aber keineswegs wirklichkeitsfernen Italien, das sich von der Agrargesellschaft bis in die urbane Gegenwart spannt.

FIGLIA MIA Meine Tochter

Italien/Schweiz/Deutschland 2018. R: Laura Bispuri
D: Valeria Golino, Alba Rohrwacher, Sara Casu. 97 Min. DCP. OmU



**Italienisch-
schweizerischer
Abschlussabend,**
ab 19 Uhr
Empfang des
Schweizerischen
Generalkonsulat
(für Kinobesucher)



Mittwoch, 12.12.
20:15 Uhr

Die schüchterne Vittoria hat ein enges Verhältnis zu ihrer liebevollen Mutter Tina. Aber ihr ruhiges Leben auf Sardinien wird auf den Kopf gestellt, als das junge Mädchen entdeckt, dass die feierlustige Angelica ihre leibliche Mutter sein könnte. Während sich die beiden annähern, spürt Tina eine wachsende Entfremdung und wehrt sich auf immer drastischere Weise dagegen. Die Geschichte der schwierigen Selbstfindung eines Mädchens zwischen zwei Müttern: einer, die sie mit Liebe aufgezogen hat, und ihrer leiblichen Mutter, die sie instinktiv für sich beansprucht.



bluejayphoto / iStock / Getty Images Plus / Getty Images

Italien, die Filmkulisse par excellence

Matera - Europäische Kulturhauptstadt 2019

www.italia.it



BALL- UND KOSTÜMFILME

Tanzend geht es in das neue Jahr: Zur festlichen Jahreszeit widmet sich die Begleitreihe zur Ausstellung **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** der Opulenz der Filmkleider. Speziell in prächtigen Ballszenen kommen die Kostüme in all ihrer Eleganz zur Geltung. Neben den BUDDENBROOKS (DE 2008) mit Baums eigenen Entwürfen ist unter anderem auch IL GATTOPARDO (IT 1963) zu sehen, für dessen Ausstattung ihr großes Vorbild Piero Tosi die Kostüme entwarf.

WIENER BLUT

Deutschland 1942. R: Willi Forst

D: Willy Fritsch, Maria, Holst, Hedwig Bleibtreu. 110 Min. 35mm



Nach Motiven der gleichnamigen Operette von Johann Strauß drehte Willi Forst mit **WIENER BLUT** einen seiner beeindruckendsten Filme. Auf dem Wiener Kongress 1815 vertritt Graf Wolkersheim das Fürstentum Reuß-Schleiz-Greiz als Diplomat. Weder dem lockeren Lebenswandel in der Donaumetropole noch dem neumodischen Walzer kann er etwas abgewinnen. Das ändert sich jedoch schnell, als er sich für eine Balletttänzerin zu erwärmen beginnt. Höhepunkt der Handlung ist der festliche Ball in der Hofburg. Mühelos übertraf Willi Forst hier sein Vorbild **DER KONGRESS TANZT** von 1931 an Witz und Schwung.

JEZEBEL

USA 1938. R: William Wyler

D: Bette Davis, Henry Fonda, George Brent. 103 Min. 35mm. OF



JEZEBEL, eines der Meisterwerke William Wylers, gilt zu Recht auch als einer der besten Filme von Bette Davis. Sie spielt eine ungestüme und eigenwillige Südstaatenschönheit, die um 1850 in New Orleans einen Skandal verursacht und ihren Verlobten verliert, als sie auf einem Ball in einem roten statt wie vorgeschrieben weißen Kleid erscheint. Für ihre Leistung erhielt Davis ihren zweiten Oscar®. Großartig fängt der Film das aristokratische Leben in den Südstaaten mit seiner Pracht ebenso wie seinen Zwängen ein.

Freitag, 14.12.

18:00 Uhr

Donnerstag, 20.12.

18:00 Uhr

Sonntag, 16.12.

18:00 Uhr

Dienstag, 18.12.

20:30 Uhr

LE BAL Le Bal – Der Tanzpalast

Frankreich/Italien/Algerien 1983. R: Ettore Scola. D: Etienne Guichard, Régis Bouquet, Francesco De Rosa. 112 Min. 35mm. o.D.



Einziger Handlungsort des Films ist ein Ballsaal. In einer Mischung aus Pantomime und Ballett entfaltet der Film an diesem Ort ein Panorama der französischen Geschichte von der Zeit der Volksfront 1936 über die Besetzung im zweiten Weltkrieg, die Befreiung 1945 und die 1950er Jahre bis zum Jahr 1968; die Rahmenhandlung ist im Jahr 1983 angesiedelt. Der Film ist dabei auch ein Stück „Geschichtsschreibung von unten“. Ohne dass ein einziges Wort gesprochen würde, macht er die Auswirkungen großer historischer Ereignisse auf das Leben der „kleinen Leute“ spürbar.

Samstag, 22.12.
20:15 Uhr

Freitag, 28.12.
18:00 Uhr

IL GATTOPARDO Der Leopard

Italien/Frankreich 1963. R: Luchino Visconti. D: Burt Lancaster, Alain Delon, Claudia Cardinale. 185 Min. DCP. OmeU



Nach dem gleichnamigen Roman von Giuseppe Tomasi Di Lampedusa schuf Luchino Visconti einen seiner schönsten (und teuersten) Filme: ein gewaltiges Zeit-, Landschafts-, Familien- und Gesellschaftspanorama aus dem Sizilien zur Zeit des Risorgimento. Höhepunkt des Films ist eine über 40 Minuten dauernde Ballsequenz, in welcher sich alle Themen des Films noch einmal bündeln. Piero Tosi, Viscontis Kostümbildner, war ein großes Vorbild für Barbara Baum.



Einführung am
23.12.:
Alfons Maria Arns

Sonntag, 23.12.
17:00 Uhr

Dienstag, 25.12.
19:00 Uhr

BUDDENBROOKS

Deutschland 2008. R: Heinrich Breloer. D: Jessica Schwarz, Mark Waschke, August Diehl, Armin Mueller-Stahl. 150 Min. DCP



Mittwoch, 26.12.
17:30 Uhr

Sonntag, 30.12.
17:30 Uhr

Heinrich Breloer hielt sich in seiner Verfilmung des Romans von Thomas Mann über den allmählichen Niedergang einer Lübecker Kaufmannsfamilie im 19. Jahrhundert enger als die drei Verfilmungen zuvor an die Vorlage. Dramaturgisch konzentriert sich Breloer auf den Konflikt zwischen geschäftlichen Interessen und dem Streben nach persönlichem Glück. Beeindruckend sind vor allem die Darsteller/innen und insbesondere die Ausstattung und Barbara Baums Kostüme. Durch die Opulenz des Films kommt aber auch ein Moment der Nostalgie nach der „guten alten Zeit“ in den Film.

RUSSKIJ KOVČEG Russian Ark Russland/Deutschland/Japan/Kanada/Finnland/Dänemark 2002. R: Aleksandr Sokurov.
D: Sergej Drejden, Marija Kuznecova 99 Min. Blu-ray. OmeU



Samstag, 29.12.
20:30 Uhr

Ein Off-Erzähler und ein französischer Besucher bewegen sich gemeinsam durch die Räume der Eremitage im St. Petersburg des 19. Jahrhunderts und zugleich durch verschiedene Abschnitte der russischen Geschichte. **RUSSKIJ KOVČEG** ist nicht nur als opulentes Fest für die Augen längst in die Filmgeschichte eingegangen, sondern auch als kühnes technisches Unterfangen: Der Film wurde in nur einer, mehr als eineinhalb Stunden dauernden Einstellung ohne jeden Schnitt gedreht, wobei für die Dreharbeiten mit mehr als 2000 Darsteller/innen inklusive der Auf- und Abbauten nur zwei Tage zur Verfügung standen.

Lesen, was das Kino zeigt



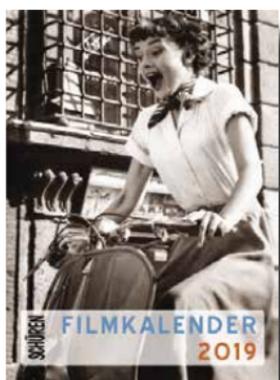
Dieses Buch enthält einen kompletten Überblick über das filmische Werk von Edgar Reitz, mit Produktionsangaben und bebilderten Kurzbeschreibungen, ergänzt durch Einführungen, die die Zeitumstände des Werks, aber auch das Gültige, das den Jahren standgehalten hat, hervorheben.

440 S. | Geb. | € 38,00 |
ISBN 978-3-7410-0323-3



Genrekino hat es schwer in Deutschland. Abseits der Komödie und dem Kriminalfilm im Fernsehen scheint sich hier eine klaffende Lücke aufzutun, die umso größer wird, je fantastischer die Stoffe werden. Dieses Buch fragt nach Ursachen der weitverbreiteten Ablehnung und lässt den Genre-film aus dem Schatten hervortreten

156 S. | Pb. | 16,90
ISBN 978-3-7410-0321-9



**Für alle, die lieber blättern als wischen,
die lieber schreiben als tippen,
die lieber entdecken als suchen.**

Taschenkalender mit Texten rund um Besonderheiten oder Jubiläen passend zur jeweiligen Jahreszahl. Beiträge, Geburtstage, informativer Adressanhang.

208 S. | Pb. | mit vielen farbigen Abbildungen,
Fadenheftung und Lesebändchen
€ 9,90 | ISBN 978-3-89472-940-0



Träume im Film sind konstruiert, oft erscheinen sie als dicht gefügte, bedeutungsvolle Szenenfolgen, die sonst schwerlich erkennbare Ängste und Wünsche einer Person aus dem Unbewussten ans Licht fördern.

«ebenso präzise wie anregende Analysen.» ray

220 S. | Pb. | einige Abb. | € 19,90
ISBN 978-3-89472-616-4



LEONARD COHEN

Leonard Cohen gilt auch nach seinem Tod im November 2016 als einer der einflussreichsten Musiker und Dichter unserer Zeit. Düster-melancholische Poesie zeichnet seinen unverkennbaren Stil aus. Für Filme hat Cohen nie eigens komponiert, dabei wurde seine Musik in bislang rund 290 Filmen und Serien verwendet. Robert Altman mit seinem Anti-Western MCCABE & MRS. MILLER (USA 1971) und Werner Herzog in seinem essayistischen Dokumentarfilm FATA MORGANA (BRD 1971) entdeckten frühzeitig die Bandbreite, in der Cohens Musik funktioniert. Zahlreiche bekannte Regisseure setzten fortan auf seine Musik: Wieso waren Rainer Werner Fassbinder und Quentin Tarantino so fasziniert von Leonard Cohen? Viel mehr noch, was wäre der Neue Deutsche Film ohne ihn?

Vortrag & Film: SO LONG, LEONARD!

Eine Hommage in Filmausschnitten und Musik

Urs Spörri (Deutsches Filminstitut & Filmmuseum) stellt in seinem Hommage-Vortrag anhand zahlreicher Filmausschnitte die Vielfalt von Leonard Cohens Musik als Teil der Filmgeschichte vor – vom Einsatz der Gedichte, Songs und Cover-Versionen bis hin zu seltenen Cameo-Auftritten, in denen Cohen selbst vor die Kamera tritt.

LEONARD COHEN: I'M YOUR MAN

USA 2005. R: Lian Lunson

D: Leonard Cohen, Bono, Rufus Wainwright. 105 Min. Blu-ray. OF



In diesem von Mel Gibson produzierten Konzertfilm interpretierten bekannte Musiker wie die Band U2, Nick Cave oder Rufus Wainwright im Januar 2005 die Songs von Leonard Cohen. Dazwischen reihen sich Interviews mit Cohen, der am Ende selbst die Bühne betritt. Wim Wenders bezeichnete I'M YOUR MAN, der auf der Berlinale 2005 seine Deutschlandpremiere feierte, als „einen der großartigsten Musikfilme aller Zeiten“.

Donnerstag, 27.12.

20:15 Uhr

Filmbeginn:

ca. 21:30 Uhr

FATA MORGANA

BRD 1971. R: Werner Herzog. Dokumentarfilm mit Lotte Eisner, Werner Herzog. 79 Min. 35mm. dt. OmeU



Werner Herzog montiert jenseits klassischer Narration sein vorwiegend in Nordafrika gedrehtes Bildmaterial zu einer filmessayistischen „Landbeschau“. In drei Kapiteln entwickelt sich eine Art Menschheitsgeschichte, die von Zerfall, Zerstörung und Scheitern bestimmt ist: Flugzeugtrümmer in der Wüste, verlassene Dörfer, Viehkadaver, Slumhütten aus LKW-Wracks und Wellblech. Die begleitenden Off-Texte, die von der Filmhistorikerin Lotte Eisner gesprochen werden, erweitern und kommentieren das Bild jener Verwirrung. Über die gesamte Länge des Films bilden die Hits von Leonard Cohen den roten Faden.

Donnerstag, 13.12.
18:00 Uhr

Samstag, 15.12.
18:00 Uhr

DIE KATZE

BRD 1988. R: Dominik Graf. D: Götz George, Gudrun Landgrebe, Heinz Hoenig. 118 Min. 35mm



Der Gangster Probek hat den vermeintlich perfekten Coup ausgeheckt: Während seine beiden Komplizen eine Bank überfallen und von der belagernden Polizei ein Lösegeld in Millionhöhe fordern, beobachtet Probek in aller Ruhe das Geschehen von einem gegenüberliegenden Hotel aus. Per Funk gibt er seinen Männern Tipps und Instruktionen. Zunächst scheint alles nach Plan zu laufen. Bald aber entwickelt sich die ausgetüftelte Aktion zu einem psychologischen Katz-und-Maus-Spiel. Leonard Cohens Song „First We Take Manhattan“ spielt eine zentrale Rolle in Dominik Graf's DIE KATZE.

Mittwoch, 19.12.
20:30 Uhr

Sonntag, 23.12.
20:30 Uhr

WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE

BRD 1971. R: Rainer Werner Fassbinder. D: Lou Castel, Eddie Constantine, Marquard Bohm, Hanna Schygulla. 103 Min. 35mm



Samstag, 22.12.
18:00 Uhr

Donnerstag, 27.12.
18:00 Uhr

Für sein neues Filmprojekt gewinnt Regisseur Jeff den Star Eddie Constantine. Als dieser am Set an der spanischen Küste erscheint, wirkt er inmitten der jüngeren Teammitglieder verloren wie ein Fossil. Machtkampf und Eitelkeiten drohen, das Projekt zum Scheitern zu bringen. Erst 1992 konnte die geplante Musik nach 20 Jahre währendem Rechtsstreit wie von Fassbinder geplant in die Kinos gebracht werden.

MCCABE & MRS. MILLER

USA 1971. R: Robert Altman
D: Warren Beatty, Julie Christie, Keith Carradine. 120 Min. DCP. OF



Mittwoch, 26.12.
20:30 Uhr

Samstag, 29.12.
18:00 Uhr

Robert Altman entdeckte als erster Regisseur Leonard Cohens Musik für den Kinofilm. Anfang des 20. Jahrhunderts taucht der Spieler McCabe in dem Ort Presbyterian Church auf. Er eröffnet ein Bordell und verliebt sich in die Hure Constance. Das ruft Neider auf den Plan. Bei Verhandlungen mit einer Bergwerksfirma beginnt eine erbarmungslose Menschenjagd.

NATURAL BORN KILLERS

USA 1994. R: Oliver Stone. D: Woody Harrelson, Juliette Lewis, Tom Sizemore, Robert Downey Jr. 118 Min. 35mm. OF



Freitag, 28.12.
20:15 Uhr

Sonntag, 30.12.
20:30 Uhr

„Waiting for the Miracle“ und „The Future“ sind die beiden zentralen Songs Cohens, die Oliver Stone und Autor Quentin Tarantino neben „Anthem“ in NATURAL BORN KILLERS verwenden. Cohens Texte werden ironisch gebrochen und zu einer fast skurrilen Inszenierung von Gewalt genutzt. Ein junges Pärchen betritt eine Raststätte. Weder die Gäste noch die Bardame erahnen, welch ein Massaker die beiden in Kürze anrichten werden.

KLASSIKER & RARITÄTEN

Lutz Dammebeck zum 70. Geburtstag

Am 17. Oktober feierte Lutz Dammebeck seinen 70. Geburtstag. Mit seinem neuen Film BRUNO & BETTINA sowie einem Kurzfilmprogramm aus frühen Animations- und Experimentalfilmen ehrt das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum den seit über 40 Jahren aktiven Künstler. Lutz Dammebeck ist am 11. Dezember zu Gast.



Foto: Bettina Brach

Lutz Dammebeck, geboren 1948 in Leipzig, begann seine Karriere als Maler und Grafiker, von 1976 an realisierte er als Autor, Regisseur und Produzent überwiegend Animations- und Experimentalfilme für die DEFA. 1986 stellte Dammebeck einen Ausreiseantrag aus der DDR und zog nach Hamburg. Er gründete 1990 seine eigene Filmproduktion und drehte vielbeachtete Dokumentarfilme wie DAS NETZ (DE 2004). Seine Methode ist die streng komponierte, kunstvolle Collage. Zuletzt präsentierte Dammebeck 2015 in Frankfurt seinen Dokumentarfilm OVERGAMES. BRUNO & BETTINA entstand in Zusammenarbeit mit Nippon Connection.

BRUNO & BETTINA

Deutschland 2018. R: Lutz Dammebeck
Dokumentarfilm. 102 Min. DCP. OmU



Der bekannte japanische Drehbuchautor und Regisseur Masao Adachi wurde Anfang der 1970er Jahre vom Filmmemacher zum politischen Guerillero. Lutz Dammebeck spricht mit Adachi über das Verhältnis von Kunst, Revolution und Terrorismus.

EINMART

DDR 1981. R: Lutz Dammebeck. 15 Min. DCP

HOMMAGE À LA SARRAZ

DDR 1981. R: Lutz Dammebeck. 12 Min. DCP

HERAKLES' HÖHLE

BRD 1990. R: Lutz Dammebeck. 45 Min. DCP



Die Geschichte des Herakles ist bekannt, sein Abbild existiert jedoch nur in wechselnder Gestalt und in Spuren seiner Taten; darin liegt seine Macht. Der Film begibt sich in die Höhle des Herakles und versucht aus Splittern und Fundstücken die Figur zu rekonstruieren.



Zu Gast:

Lutz Dammebeck

Dienstag, 11.12.
18:00 Uhr

In Kooperation mit

**Nippon
Connection**



Dienstag, 18.12.
18:00 Uhr

LECTURE & FILM

DIE ERFINDERIN DER FORMEN. DAS KINO VON CHANTAL AKERMAN



Bis Juli 2019 widmet sich die Lecture & Film-Reihe dem Œuvre von Chantal Akerman.

Mit Godard wird das Kino historisch, mit Akerman fängt es neu an: Das Werk der belgischen Regisseurin, Installationskünstlerin und Schriftstellerin Chantal Akerman (1950 – 2015) ist eine ausführliche und vielgestaltige Antwort auf die Frage, was im Kino noch möglich ist - jenseits der fast ausschließlich männlichen Helden-Geschichte von Griffith bis Hitchcock, als deren Erben die Nouvelle Vague sich verstand. Akermans Filme sind im Kino ohne Vorbild und prägen mit ihren bahnbrechenden feministischen Sichtweisen seit ihrem Erscheinen die Ausdrucksmöglichkeiten des Films. Akermans Ästhetik der Alltagserfahrung, ihr Überschreiten der Genregrenzen zwischen Spielfilm, Dokumentarfilm und Experimentalfilm, ihr Sinn für Dauer und Zeiterfahrung jenseits der Stechuhr-Dramaturgie des herkömmlichen Spielfilms, machen sie zu einer Neuerfinderin der Formen des Kinos.

Zugleich ist Akerman seit den 1970er Jahren eine Pionierin der filmischen Installation - mehr als zwei Jahrzehnte, bevor diese Form im Kunstbetrieb dominant wird. Als Tochter von Holocaust-Überlebenden ist Chantal Akerman zudem eine singuläre Zeitzugin der historischen Brüche und Verwerfungen des 20. Jahrhunderts; die Auseinandersetzung mit jüdischem Leben durchzieht ihre Filme auf vielfältige und subtil reflektierende Weise. Immer wieder umkreist Akermans Schaffen besonders die Beziehung zu ihrer Mutter und die Frage der Familienzugehörigkeit. Wie kaum einer Regisseurin vor ihr gelingt es ihr, autobiographisches Material zum Stoff des Kinos zu machen.

Vergangene Vorträge sind auf unserem YouTube-Kanal zu finden:

www.youtube.com/deutschesfilmmuseum

Das vollständige Programm unter chantal-akerman.de

Eine Veranstaltungsreihe des Kinos des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums und des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität gemeinsam mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem DFG-Graduiertenkolleg „Konfigurationen des Films“, in Kooperation mit der hessischen Film- und Medienakademie.

FILME SCHNEIDEN MIT CHANTAL AKERMAN

Lecture von Claire Atherton

in englischer Sprache

1986 schnitt Claire Atherton Chantal Akermans Film LETTERS HOME, eine Adaption nach den Briefen von Sylvia Plath. Dieser Film markierte den Beginn einer dreißigjährigen Zusammenarbeit, die sich bis zu Akermans letztem Film NO HOME MOVIE und ihrer letzten Installation NOW erstreckte. In ihrem Vortrag erzählt Atherton über diese Zusammenarbeit im Allgemeinen und die Arbeit an D'EST im Speziellen.



„Ich erinnere mich daran, wie ich zusammen mit Chantal Akerman den Film D'EST geschnitten habe. Es war wie eine Komposition, sowohl im musikalischen wie im visuellen Sinne des Begriffs. Wir arbeiteten an einer Skulptur aus Raum und Zeit und suchten nach dem richtigen Rhythmus. Wir schnitten den Film so, wie Chantal ihn gefilmt hatte: unserer Intuition folgend, ohne den Vorgang verstehen zu wollen.“

Claire Atherton ist Schnittmeisterin. Geboren in San Francisco, USA, studierte sie zunächst Philosophie und Sinologie, bevor sie sich dem Kino zuwandte. Neben Akerman hat Atherton mit einer Vielzahl weiterer Regisseur/innen zusammengearbeitet, wie Luc Decaster, Andreas Bolm, Emmanuelle Demoris, Elsa Quinette, Christine Seghezzi und Eric Baudelaire.

D'EST Aus dem Osten

Frankreich/Belgien 1993. R: Chantal Akerman
Dokumentarfilm. 115 Min. DCP. Ohne Dialoge



Die Regisseurin, deren Eltern aus Polen stammen, reist mit einer Kamera nach Osteuropa kurz nach dem Mauerfall. Sie fängt die Leute, die Straßen, die Spuren einer Gesellschaft im Wandel in Bildern und Ton ein. Es handelt sich weniger um einen Dokumentarfilm als vielmehr um einen poetischen Beobachtungsfilm. D'EST hatte seine Erstaufführung im August 1993 beim Locarno Film Festival. Die Auseinandersetzung mit dem gedrehten Material war für Akerman noch nicht zu Ende, denn sie zeigte 1995 die Multimedia-Installation „Bordering on Fiction: Chantal Akerman's D'EST“ in verschiedenen Museen in den USA und später in Europa.

Mit Dank an:
Cinémathèque
Royale de Belgique

Donnerstag, 13.12.
20:15 Uhr

Filmbeginn:
ca. 21:15 Uhr

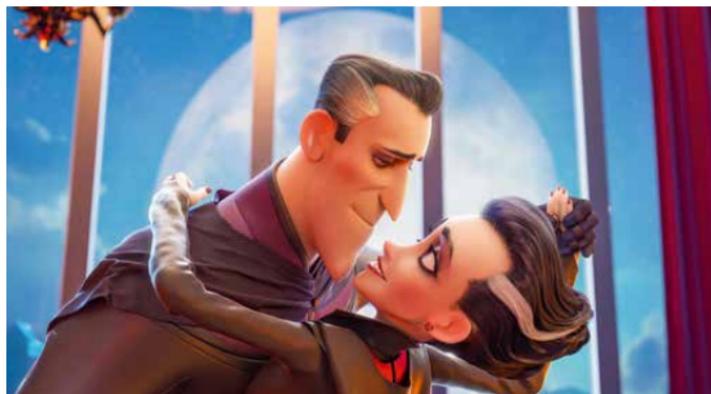
Mittwoch, 19.12.
18:00 Uhr
(Nur Film)

KINDERKINO

Einige der beliebtesten Leinwandfiguren locken große und kleine Cineast/innen zum Jahresende ins Kino.

HAPPY FAMILY

Großbritannien/Deutschland 2017. R: Holger Trappe.
Animationsfilm. 93 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 8 Jahren



Freitag, 30.11.
14:30 Uhr

Sonntag, 02.12.
15:00 Uhr

Es ist bei Familie Wünschmann wie verhext – Mutter Emma und Vater Frank sind dauernd überarbeitet, Sohn Max wird gemobbt, und seine pubertierende Schwester Fee scheint völlig übergeschnappt. Und dann trifft sie auch noch ein echter Fluch der Hexe Baba Yaga: Die gesamte Familie verwandelt sich in Monster. Um den Fluch wieder loszuwerden, jagen die Wünschmanns als Vampir, Werwolf, Mumie und Frankenssteins Monster über den halben Globus und legen sich mit dem ein oder anderen Monster an.

PIPPI LANGSTRUMPF

Schweden/BRD 1969. R: Olle Hellbom. D: Inger Nilsson,
Pär Sundberg, Maria Persson. 100 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 6 J.



Freitag, 07.12.
14:30 Uhr

Sonntag, 09.12.
15:00 Uhr

Die Geschwister Tommy und Annika leben in einem kleinen Ort in Schweden. Eines Tages taucht in der Nachbarschaft ein rothaariges Mädchen auf: Pippi Langstrumpf kommt mit ihrem Pferd „Kleiner Onkel“ angeritten und richtet sich mitsamt ihrem Affen „Herr Nilsson“ in der Villa Kunterbunt ein. Pippi hat nicht nur viele Flausen im Kopf, sondern auch übernatürliche Kräfte – und während sich Tommy und Annika bald mit ihr anfreunden, werden die Erwachsenen argwöhnisch ...

DIE WILDEN HÜHNER

Deutschland 2005. R: Vivian Naefe. D: Michelle von Treuberg, Lucie Hollmann, Veronica Ferres. 95 Min. Blu-ray. Empfohlen ab 8 J.



Sprotte, Melanie, Trude und Frieda sind beste Freundinnen. Aber sie sind auch eine richtige Mädchenbande: „Die wilden Hühner“. Dann taucht Wilma auf. Sie will auch zu den „Hühnern“ gehören, doch dafür muss sie erst einige Prüfungen bestehen. Die liebsten Maskottchen der Gang sind die Hühner von Sprottes Oma. Als die geschlachtet werden sollen, ist die Clique zu allem bereit, um das zu verhindern. Sogar zu einem Pakt mit der rivalisierenden Jungenbande, den „Pygmänen“.

HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN

Deutschland 2016. R: Wolfgang Groos. D: Hedda Erlebach, Christopher Schärf, Jürgen Vogel. 90 Min. DCP. Empfohlen ab 7 J.



Hexe Lilli ist genervt: Alles dreht sich nur noch um ihren kleinen Bruder Leon. Weil der Allergien hat, darf sie keinen Hasen als Haustier haben und ihr nagelneues Teleskop macht er auch noch kaputt. Um Leon eine Lektion zu erteilen, zaubert sie Knecht Ruprecht aus dem Mittelalter her. Doch die Sache gerät außer Kontrolle, als der strafende Knecht Ruprecht jede Menge Chaos anrichtet. Weihnachten ist in Gefahr und Lilli und ihre Freunde haben alle Hände voll zu tun, um die Sache wieder gerade zu biegen.

Begleitprogramm
zur Ausstellung
Like you!
Freundschaft
digital und analog

Museum für
Kommunikation
Frankfurt



Freitag, 14.12.
14:30 Uhr

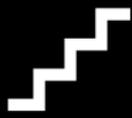
Sonntag, 16.12.
15:00 Uhr

Freitag, 21.12.
14:30 Uhr

Sonntag, 23.12.
15:00 Uhr

Freitag, 28.12.
14:30 Uhr

Sonntag, 30.12.
15:00 Uhr



T 41

FILMCLUB TREPPE 41

Die Treppe präsentiert einen festlichen Dezember: Raj Kapoor beschert mit AWĀRA ein besonderes Geschenk voll Gesang und Tanz. Die Woche darauf schneit es Helmut-Herbst-Filme. Und vielleicht gibt es sogar Glühwein.

AWĀRA (अवारा, AVĀRĀ) AWARA – DER VAGABUND VON BOMBAY

Indien 1951. R: Raj Kapoor. D: Raj Kapoor, Dutt, Prithvirag. 179 Min. 35mm. OmU



Vorgestellt von:

Adriane Meusch

Nach dem Film:

Austauschen
und trinken



Freitag, 14.12.

20:30 Uhr

AWĀRA, das ist italienischer Neorealismus gepaart mit deutschem Expressionismus und Chaplins Tramp – soweit die westliche Filmkritik. Doch Raj Kapoors erfolgreichster Film ist viel mehr als diese Schlagworte: das Changieren zwischen dem Tragischen, dem Komischen und dem Spektakulären findet hier zu einem eigenständigen Ausdruck. Die Geschichte um einen Dieb, der wegen Mordes vor Gericht steht, trifft auf eine romantische Liebesgeschichte. Zusammen kulminieren die Stränge in einer großartig inszenierten musikalischen Phantasesequenz.



Zu Gast:

Helmut Herbst



Vorgestellt von:

Torgil Trumpler

Nach dem Film:

Austauschen
und trinken

LEBENDE PHOTOGRAPHIEN AUF EINEM LAUFENDEN BANDE - GUIDO SEEBER 1879 – 1940 (+ Kurzfilme)

BRD 1979. R: Helmut Herbst
59 Min. (insgesamt ca. 100 Min.). 16mm. OF



Freitag, 21.12.

22:30 Uhr

Helmut Herbst, seines Zeichens Filmemacher, Filmtechniker, Filmvermittler und -aktivist, widmet diesen Film dem Filmpionier, Kameramann, Filmhistoriker und Techniker Guido Seeber. Herbst betrachtet darin dessen universalistischer Arbeitsweise und dessen Bedeutung für die Filmgeschichte und die Nachwelt. Herbst denkt dabei wie Seeber den Film nicht als reinen Text, sondern als Zusammenspiel zwischen Ästhetik und Technik; in Interviews, Ausschnitten und Montagen mit ihm, seiner Witwe und zwei Freunden macht er einen Streifzug durch den jungen deutschen Film.

LATE NIGHT KULTKINO

Im US-amerikanischen Horrorkino der 1980er Jahre finden sich immer wieder Geschichten, Motive und Momente, in denen sogar nur vermutete Homosexualität großes Unbehagen auslöst. Zwei Genre-Klassiker, die sich damit beschäftigen, sind in Kooperation mit dem Gropius Bau in Berlin in raren Kopien zu sehen.

SLEEPAWAY CAMP Blutiger Sommer

USA 1983. R: Robert Hiltzik

D: Felissa Rose, Jonathan Tierston, Karen Fields. 84 Min. 35mm. OF



Print courtesy of
the Phil Blankenship
Collection at the
Academy Film Archive.

Die schüchterne Angela verbringt die Ferien zusammen mit ihrem Cousin in einem Feriencamp, in dem vor Jahren ihr Vater und ihr Bruder bei einem Unfall getötet wurden. Zur Ausgelassenheit der Jugendlichen gehörten auch Ulk und Häme, deren Ziel Angela wegen ihrer Andersartigkeit häufig wird. Plötzlich nimmt eine Mordserie ihren Lauf ... Unterdrückte Sexualität als Triebfeder für Gewalt ist das ungewöhnlich vielschichtig behandelte Thema dieses Slasher-Films, der in Europa zunächst gar nicht im Kino lief, später aber einen gewissen Kultstatus erlangte.

Samstag, 15.12.
22:45 Uhr

Freitag, 28.12.
22:30 Uhr

CRUISING

USA 1980. D: William Friedkin

D: Al Pacino, Paul Sorvino, Karen Allen. 102 Min. 35mm. OF



Um eine Mordserie in der schwulen S/M-Szene von New York aufzudecken, schickt die Polizei einen jungen Beamten zur Undercover-Ermittlung direkt ins Milieu. Das Abtauchen in die ihm bislang fremde Welt führt zu ungeahnten Identitätskonflikten. Mit authentischem Darstellern vor Ort gedreht, wurde die atmosphärisch dichte, ambivalent-soghafte Erkundung einer ausschweifenden Subkultur als Serienkiller-Thriller äußerst kontrovers aufgenommen – leidenschaftlich unterstützt und erbittert angefeindet, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Szene.

Samstag, 22.12.
22:30 Uhr

Samstag, 29.12.
22:30 Uhr

WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

In Kooperation mit



In der Reihe Was tut sich – im deutschen Film? präsentiert das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum einmal im Monat ein aktuelles Werk im Kino. Im Dezember ist Eva Trobisch mit ihrem vielfach preisgekrönten ersten abendfüllenden Spielfilm ALLES IST GUT zu Gast – ausgezeichnet sowohl mit den Förderpreisen Neues Deutsches Kino für die beste Regie und die beste Darstellerin sowie dem FIPRESCI-Preis der internationalen Filmkritik bei der Premiere auf dem Filmfest München, als auch als bester Debütfilm beim Filmfestival in Locarno und dem VGF-Nachwuchsproduzentenpreis bei den Hofer Filmtagen.

Eva Trobisch geboren 1983 in Berlin, studierte Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Während des Studiums drehte sie bereits mehrere Kurzfilme, darunter WIE DU KÜSST (DE 2012), für den sie bei der Regensburger Kurzfilmwoche den Förderpreis des FilmFernsehFonds Bayern erhielt. ALLES IST GUT ist ihr Langfilmdebüt.



Foto: © Kerstin Kels

ALLES IST GUT

Deutschland 2018. R: Eva Trobisch

D: Aenne Schwarz, Andreas Döhler, Hans Löw. 93 Min. DCP



Vorfilm

PARKPLATZLIEBE

Deutschland 2013.

R: Peter Meister.

9 Min. Digital



Sonntag, 16.12.

20:15 Uhr

Nach dem Film

spricht Ulrich Sonnenschein (epd film) mit Eva Trobisch.

Janne steht kurz davor, mit ihrem Freund Piet aus München aufs Land zu ziehen. Bei einem Klassentreffen lernt sie zufällig Martin kennen – die beiden verbringen einen lustigen Abend zusammen, aber nach der Feier wird Martin plötzlich zudringlich. Vergeblich versucht Janne, ihn abzuwehren. Martin nimmt sich, was er will: Sex. Dann verschwindet er. Janne schweigt und versucht, die Vergewaltigung zu verdrängen, sie will kein Opfer sein. Zudem ist Martin der Schwager ihres neuen Chefs Robert und bereut seine Tat aufrichtig. Doch je länger Janne schweigt, desto massiver wird die Belastung für ihre Psyche.

DER KÜRZESTE TAG — DER KURZFILMTAG



Zum Kurzfilmtag am kürzesten Tag des Jahres zeigt das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum eine Auswahl der nominierten und preisgekrönten Filme des Deutschen Kurzfilmpreises 2017. Im Programm von Treppe 41 laufen zudem kurze Filme von Helmut Herbst.

PROGRAMM 1

KLEINHEIM

Deutschland 2017. R: Michael Ciesielski. 9 Min.
Nominierung in der Kategorie Spielfilm bis 10 Minuten Laufzeit

SCHWARZE WELLE

Deutschland 2016. R: Mariola Brillowska. Animationsfilm. 13 Min.
Deutscher Kurzfilmpreis für Animationsfilm bis 30 Minuten Laufzeit

JENNY

Deutschland 2017. R: Lea Becker. 30 Min.
Nominierung in der Kategorie Spielfilm mit 10 bis 30 Minuten Laufzeit

THE LAST TAPE

Deutschland 2017. R: Cyprien Clément-Delmas, Igor Kosenko
Dokumentarfilm. 12 Min. ukrainische Omdt/eU
Nominierung in der Kategorie Dokumentarfilm bis 30 Minuten Laufzeit

CIRCULAR INSCRIPTION

Deutschland/Österreich 2016. R: Lukas Marxt. Experimentalfilm. 7 Min.
Nominierung in der Kategorie Experimentalfilm bis 30 Minuten Laufzeit

LANDSTRICH

Deutschland 2017. R: Juliane Ebner. Experimentalfilm. 29 Min.
Deutscher Kurzfilmpreis für Experimentalfilm bis 30 Minuten Laufzeit

PROGRAMM 2

PIX

Deutschland 2017. R: Sophie Linnenbaum. 9 Min.
Deutscher Kurzfilmpreis für Spielfilm bis 10 Minuten Laufzeit

GABI

Deutschland 2017. R: Michael Fetter Nathansky. 30 Min.
Deutscher Kurzfilmpreis für Spielfilm mit 10 bis 30 Minuten Laufzeit

BLIND AUDITION

Deutschland 2017. R: Andreas Kessler. 18 Min.
Nominierung in der Kategorie Spielfilm mit 10 bis 30 Minuten Laufzeit

OH BROTHER OCTOPUS

Deutschland 2017. R: Florian Kunert. Dokumentarfilm. 27 Min.
indonesische Omdt/eU
Deutscher Kurzfilmpreis für Dokumentarfilm bis 30 Minuten Laufzeit

CALL OF CUTENESS

Deutschland 2017. R: Brenda Lien. Animationsfilm. 4 Min.
Nominierung in der Kategorie Animationsfilm bis 30 Minuten Laufzeit

Weitere Infos:
kurzfilmtournee.de
kurzfilmtag.com

Double Feature:
12 Euro / 8 Euro

Freitag, 21.12.
18:00 Uhr

Freitag, 21.12.
20:30 Uhr

FILM DES JAHRES

In Kooperation mit



Seit mehr als 60 Jahren vergibt die Jury der Evangelischen Filmarbeit das Prädikat „Film des Monats“ an herausragende Filme. Aus den 2018 ausgezeichneten Filmen wählte sie als „Film des Jahres“ **IN DEN GÄNGEN** (DE 2018) von Thomas Stuber.

IN DEN GÄNGEN

Deutschland 2018. R: Thomas Stuber. B: Thomas Stuber, Clemens Meyer. D: Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth. 125 Min. DCP



20:00 Uhr:
Preisverleihung
mit Gästen

Anschließend:
Sektempfang

Samstag, 15.12.

20:00 Uhr

Filmbeginn:

ca. 20:30 Uhr

Christian ist neu im Großmarkt. Schweigend taucht er ein in die ihm unbekannte Welt aus endlosen Regalwänden und Gabelstaplern. Als er sich in Süßwaren-Marion verliebt, fiebert der ganze Großmarkt mit. Doch Marion ist unglücklich verheiratet und eines Tages erscheint sie nicht zur Arbeit. Die Berlinale-Jury der Gilde deutscher Filmtheater lobte den Film als „Feier des Humanismus“.

SILVESTERKINO IM FILMMUSEUM

ONE, TWO, THREE Eins, zwei, drei

USA 1961. R: Billy Wilder. D: James Cagney, Pamela Tiffin, Horst Buchholz, Lilo Pulver. 108 Min. 35mm. OF

Bitte nutzen Sie für diese Vorstellung Kartenvorverkauf und Reservierung.

Reservierte Karten müssen bis Sonntag, 23. Dezember, abgeholt werden.

Das Haus öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn!



Sonntag, 31.12.

21:30 Uhr

Die Vorstellung endet gegen 23:30 Uhr.

Während der größtenwahnsinnige Leiter der Westberliner Coca-Cola-Filiale von der Ost-Expansion träumt, verliebt sich die Tochter seines Chefs in einen Kommunisten. Mr. McNamara setzt alle Hebel in Bewegung, um die Ehe zu verhindern und seine Karriere zu retten. Hier inszenierte Billy Wilder seinen schnellsten Film: eine turbulente Screwball-Komödie in Schwarzweiß und CinemaScope, die das Aufeinanderprallen der Ideologien mit allen denkbaren Vorurteilen und Klischees aberwitzig auf die Spitze treibt. In den Hauptrollen James Cagney, Pamela Tiffin, Horst Buchholz und Lilo Pulver.

KINO & COUCH

In der Reihe „Kino & Couch“ zeigt das Kino des Deutschen Filmmuseums zusammen mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut in diesem Jahr insgesamt acht Filme, die sich mit dem Thema „Körper und Haut“ auseinandersetzen. Die Vorführungen finden von Mai bis Dezember einmal monatlich an einem Donnerstag um 20:15 Uhr statt.

LA PEAU DOUCE Die süße Haut

Frankreich 1964. R: François Truffaut. D: Jean Desailly, Françoise Dorléac, Nelly Benedetti. 116 Min. 35mm. OmeU



Der verheiratete Herausgeber einer literarischen Zeitschrift sucht im Verhältnis zu einer Stewardess Erlösung aus dem gewöhnlichen Alltagstrott seines Familienlebens. Er hält die neue Liebesbeziehung zunächst geheim, doch sein wohlgeordnetes Leben gerät zunehmend aus den Fugen. Truffaut entwickelt den melodramatischen Stoff zur kritisch-analytischen Beschreibung männlicher (und bürgerlicher) Verhaltensweisen zwischen Realitäts- und Lustprinzip.

In Kooperation mit



Frankfurter
Psychoanalytisches
Institut e.U.

Donnerstag, 20.12.
20:15 Uhr

*Filmkritischer
Kommentar:*

Jakob Hoffmann

*Psychoanalytischer
Kommentar:*
Jörg Scharff



FLOW THE KITCHEN

EINFACH GUT ESSEN.

Ihr Caterer im Rhein-Main-Gebiet

Tel.: 069 / 13 81 94 71 | Mail: info@flow-thekitchen.de

Web: www.flow-thekitchen.de

tagsüber

30	Fr	HAPPY FAMILY → S. 36 GB/DE 2017. 93 Min. DF 14:30 Uhr NOME DI DONNA → S. 14 16:30	 
01	Sa	A CASA TUTTI BENE → S. 19 Zuhause ist es am Schönsten IT 2018. Gabriele Muccino. 105 Min. OmU 14:00 I CENTO PASSI → S. 15 100 Schritte IT 2000. Marco Tullio Giordana. 114 Min. OmU 16:00 Uhr	  
02	So	FORTUNATA → S. 20 IT 2017. Sergio Castellitto. 103 Min. OmU 11:00 Uhr MALEDETTI VI AMERÒ → S. 15 Die Liebe zu den Verdammten IT 1980. 84 Min. OmeU 13:00 Uhr HAPPY FAMILY → S. 36 15:00	   
03	Mo		
04	Di		
05	Mi		
06	Do		
07	Fr	PIPPI LANGSTRUMPF → S.36 SE/DE 1969. Olle Hellbom. 100 Min. DF 14:30 Uhr	
08	Sa	Wiederholung Verso Sud - Aushänge und Website beachten	
09	So	COME UN GATTO IN TANGENZIALE → S. 22 Wie eine Katze auf der Autobahn IT 2017. R. Milani. 98 Min. OmU 11:00 Uhr FORTUNATA → S. 20 IT 2017. Sergio Castellitto. 103 Min. OmU 13:00 Uhr PIPPI LANGSTRUMPF → S.36 SE/DE 1969. O. Hellbom. 100 Min. DF 15:00	   
10	Mo		
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr	DIE WILDEN HÜHNER → S. 37 DE 2005. Vivian Naefe. 95 Min. 14:30 Uhr	

18:00 Uhr

NOME DI DONNA → S. 14 IT 2018. Marco Tullio Giordana. 98 Min. OmU 18:30 Uhr	
TARANTA ON THE ROAD → S. 19 IT 2017. Salvatore Allocca. 80 Min. OmU 18:30 Uhr Zu Gast: Salvatore Allocca	
IL VOLO / CCÀ SEMU → S. 20 IT 2010/2018. Wim Wenders / Luca Vullo. 64 Min. OmU / OmeU 17:00 Uhr Zu Gast: Luca Vullo	
TUTTO QUELLO CHE VUOI → S. 21 Alles was du willst IT 2017. 106 Min. OmU	
FORTUNATA → S. 20 IT 2017. Sergio Castellitto. 103 Min. OmU	
PUOI BACIARE LO SPOSO → S. 22 My Big Crazy Italian Wedding IT 2018. Alessandro Genovesi. 90 Min. OmU	
COME UN GATTO IN TANGENZIALE → S. 22 Wie eine Katze auf der Autobahn IT 2017. R. Milani. 98 Min. OmU	
L'EQUILIBRIO → S. 23 Im Gleichgewicht IT 2017. Vincenzo Marra. 90 Min. OmU	
TUTTO QUELLO CHE VUOI → S. 21 Alles was du willst IT 2017. Francesco Bruni. 106 Min. OmU	
LEA → S. 17 IT 2015. Marco Tullio Giordana. 95 Min. OmU 17:00 Uhr PUOI BACIARE LO SPOSO → S. 22 My Big Crazy Italian Wedding IT 2018. Alessandro Genovesi. 90 Min. OmU 19:00 Uhr	   
PASOLINI, UN DELITTO ITALIANO → S. 17 IT/FR 1995. 100 Min. OmeU	
BRUNO & BETTINA → S. 33 DE 2018. Lutz Dammbeck. 102 Min. Zu Gast: Lutz Dammbeck	
LAZZARO FELICE → S. 24 Glücklich wie Lazzaro IT/CH/FR/DE 2018. Alice Rohrwacher. 125 Min. OmU	
FATA MORGANA → S. 31 BRD 1971. Werner Herzog. 79 Min. dt. OmeU	
WIENER BLUT → S. 26 DE 1942. Willi Forst. 110 Min.	

 Verso Sud  Barbara Baum  Leonard Cohen  Klassiker & Raritäten

OF Originalfassung DF Deutsche Fassung OmU Original mit deutschen UT

20:30 Uhr

FOYER-GESPRÄCH: MARCO TULLIO GIORDANA → S. 14
ca. 75 Min. **20:30 Uhr**

TARANTA ON THE ROAD

→ S. 19 IT 2017. Salvatore Allocca.
80 Min. OmU **21:15 Uhr**
Einführung: Salvatore Allocca

AMMORE E MALAVITA → S. 21

Love & Crime
IT 2017. Antonio Manetti, Marco Manetti.
134 Min. OmU **19:30 Uhr**

LA MEGLIO GIOVENTÙ (1) → S. 16

Die besten Jahre - Teil 1 IT 2003. Marco Tullio Giordana. 182 Min. OmU **20:00 Uhr**

LA MEGLIO GIOVENTÙ (2) → S. 16

Die besten Jahre - Teil 2 IT 2003. Marco Tullio Giordana. 184 Min. OmU **20:00 Uhr**

AMMORE E MALAVITA → S. 21

Love & Crime IT 2017. Antonio Manetti, Marco Manetti. 134 Min. OmU

QUANDO SEI NATO NON ... → S. 16

Einmal geboren, kannst ... IT/FR/GB 2005.
Marco Tullio Giordana. 115 Min. OmeU

UN PROCESSO PER STUPRO

→ S. 18 Ein Prozess wegen Vergewaltigung
IT 1979. Kollektiv. 60 Min. OmU **20:00 Uhr**
Mit Vorfilm und Einführung

L'EQUILIBRIO → S. 23

Im Gleichgewicht IT 2017. Vincenzo Marra.
90 Min. OmU **20:00 Uhr**

A CASA TUTTI BENE

→ S. 19 Zuhause ist es am Schönsten
IT 2018. Gabriele Muccino.
105 Min. OmU **21:00 Uhr**

TUTTO QUELLO CHE VUOI → S. 21

IT 2017. Francesco Bruni. 106 Min. OmU

ROMANZO DI UNA STRAGE

→ S. 18 Roman eines Massakers
IT/FR 2012. M. T. Giordana. 129 Min. OmeU

FIGLIA MIA → S. 24

Meine Tochter IT/CH/DE 2018.
Laura Bispuri. 97 Min. OmU **20:15 Uhr**

D'EST → S. 35 Aus dem Osten

BE/FR/PT 1993. C. Akerman. 115 Min. o.D.
20:15 Uhr Lecture: Claire Atherton

AWAARA → S. 38

IN 1951. Raj Kapoor. 179 Min. OmU
Vorgestellt von: Adriane Meusch

22:30 Uhr

NOME DI DONNA

→ S. 14 IT 2018. Marco Tullio Giordana.
98 Min. OmU **22:00 Uhr**

LA GATTA CENERENTOLA → S. 23

Cinderella the Cat IT 2017.
A. Rak, I. Cappiello, M. Guarnieri,
D. Sansone. 86 Min. OmU **22:00 Uhr**

COME UN GATTO IN TANGENZIALE

→ S. 22 Wie eine Katze auf der Autobahn
IT 2017. R. Milani. 98 Min. OmU **22:00 Uhr**

ENTFÄLLT WEGEN ÜBERLÄNGE

Fr 30

Sa 01

So 02

Mo 03

Di 04

Mi 05

Do 06

Fr 07

Sa 08

So 09

Mo 10

Di 11

Mi 12

Do 13

Fr 14

 Lecture & Film  Late Night  Treppe 41  Kinderkino  Specials

OmeU Original mit englischen UT o.D. Ohne Dialoge

tagsüber

15 Sa

DIE WILDEN HÜHNER → S. 37
DE 2005. Vivian Naefe. 95 Min.
15:00 Uhr

16 So

17 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

18 Di

19 Mi

20 Do

21 Fr

HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN 
→ S. 37 DE 2016. Wolfgang Groos.
90 Min. **14:30 Uhr**

22 Sa

23 So

HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN 
→ S. 37 DE 2016. Wolfgang Groos.
90 Min. **15:00 Uhr**

24 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

25 Di

26 Mi

27 Do

28 Fr

HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN 
→ S. 37 DE 2016. Wolfgang Groos.
90 Min. **14:30 Uhr**

29 Sa

30 So

HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN 
→ S. 37 DE 2016. Wolfgang Groos.
90 Min. **15:00 Uhr**

31 Mo

18:00 Uhr

FATA MORGANA → S. 31 
BRD 1971. Werner Herzog. 79 Min.
dt. OmeU

JEZEBEL → S. 26 
Jezebel - Die boshafte Lady
US 1938. William Wyler. 103 Min. OF

HERAKLES HÖHLE → S. 33 
BRD 1990. Lutz Dammebeck.
45 Min. **Mit Vorfilmen** (27 Min.)

D'EST → S. 35 **Aus dem Osten** 
BE/FR/PT 1993. Chantal Akerman.
115 Min. o.D.

WIENER BLUT → S. 26 
DE 1942. Willi Forst. 110 Min.

KURZFILMTAG → S. 41 
Kurzfilmprogramm 1
DE 2016/17 100 Min.

**WARNUNG VOR EINER HEILIGEN
NUTTE** → S. 32 BRD 1971. 
Rainer Werner Fassbinder. 103 Min.

IL GATTOPARDO → S. 27 
Der Leopard IT/FR 1963. Luchino Visconti.
185 Min. OmeU **17:00 Uhr Mit Einführung**

IL GATTOPARDO → S. 27 
Der Leopard IT/FR 1963. Luchino Visconti.
185 Min. OmeU **19:00 Uhr**

BUDDENBROOKS → S. 28 
DE 2008. Heinrich Breloer.
150 Min. **17:30 Uhr**

**WARNUNG VOR EINER HEILIGEN
NUTTE** → S. 32 BRD 1971. 
Rainer Werner Fassbinder. 103 Min.

LE BAL → S. 27 
Le Bal - Der Tanzpalast
FR/IT/DZ 1983. Ettore Scola. 112 Min. o.D.

MCCABE & MRS. MILLER → S. 32 
US 1971. Robert Altman.
121 Min. OF

BUDDENBROOKS → S. 28 
DE 2008. Heinrich Breloer.
150 Min. **17:30 Uhr**

20:30 Uhr

IN DEN GÄNGEN → S. 42 
DE 2018. Thomas Stuber.
120 Min. **20:00 Uhr** Mit Preisverleihung

ALLES IS GUT → S. 40 
DE 2018. Eva Trobisch. 90 Min. **20:15 Uhr**
Mit Vorfilm. Zu Gast: Eva Trobisch

JEZEBEL → S. 26 
Jezebel - Die boshafte Lady
US 1938. William Wyler. 103 Min. OF

DIE KATZE → S. 31 
BRD 1988. Dominik Graf.
118 Min.

LA PEAU DOUCE → S. 43 
Die süße Haut FR 1963. Francois Truffaut.
116 Min. OmeU **20:15 Uhr** Mit Gespräch

KURZFILMTAG → S. 41 
Kurzfilmprogramm 2
DE 2016/17 88 Min.

LE BAL → S. 27 
Le Bal - Der Tanzpalast FR/IT/DZ 1983.
Ettore Scola. 112 Min. o.D. **20:15 Uhr**

DIE KATZE → S. 31 
BRD 1988. Dominik Graf.
118 Min.

MCCABE & MRS. MILLER → S. 32 
US 1971. Robert Altman.
121 Min. OF

LEONHARD COHEN: I'M YOUR MAN 
→ S. 30 US 2005. Lian Lunson.
105 Min. OF **Vortrag:** Urs Spörri **20:15 Uhr**

NATURAL BORN KILLERS 
→ S. 32 US 1994. Oliver Stone.
122 Min. OF **20:15 Uhr**

RUSSKIJ KOVČEG → S. 28 
Russian Ark RU/DE 2002. Alexander
Sokurow. 99 Min. OmeU

NATURAL BORN KILLERS 
→ S. 32 US 1994. Oliver Stone.
122 Min. OF

ONE, TWO, THREE → S. 42 
Eins, zwei, drei US 1961. Billy Wilder
108 Min. OF **21:30 Uhr**

22:30 Uhr

SLEEPAWAY CAMP → S. 39 
US 1983. Robert Hiltzik.
84 Min. OF **22:45 Uhr**

**LEBENDE PHOTOGRAPHIEN AUF
EINEM LAUFENDEN BANDE**  → S. 38
Guido Seeber 1879-1940 (+Kurzfilme)
BRD 1979. Helmut Herbst. ca. 100 Min.
Vorgestellt von: T. Trumpler und H. Herbst

CRUISING → S. 39 
US 1980. William Friedkin.
102 Min. OF

SLEEPAWAY CAMP → S. 39 
US 1983. Robert Hiltzik.
84 Min. OF

CRUISING → S. 39 
US 1980. William Friedkin.
102 Min. OF

Sa 15

So 16

Mo 17

Di 18

Mi 19

Do 20

Fr 21

Sa 22

So 23

Mo 24

Di 25

Mi 26

Do 27

Fr 28

Sa 29

So 30

Mo 31

Kino des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

Ticketreservierung:

Tel.: 069 - 961 220 220

Allgemeine Informationen:

Tel.: 069 - 961 220 - 0

Kino · kino-des-deutschen-filmmuseums.de

In den vergangenen sieben Jahren blieben unsere Kino-Eintrittspreise unverändert. Aufgrund gestiegener Kosten mussten wir die Preise nun (seit dem 1. Oktober) geringfügig erhöhen.

Eintrittspreise

Regulär: 8,- Euro

Ermäßigt (Schüler/Studenten – gilt nicht für Studierende der Universität des 3. Lebensalters U3L): 6,- Euro, Schwerbehinderte: 4 Euro

Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D: 2,- Euro Zuschlag (Schwerbehinderte: 1,- Euro)

Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich die Preise um die Hälfte.

Kinderkino

Für Kinder und begleitende Erwachsene: 4,- Euro; 3D: 1,- Euro Zuschlag

Kinocard

Ermäßigter Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen

Jahresbeitrag: 40,- Euro · ermäßigt: 20,- Euro

Ticket: je 4,- Euro

Für Sonderveranstaltungen: 1,- Euro Zuschlag

Freundeskreis**Freunde von Kino und Museum**

erhalten mit der *freunde*-Mitgliedskarte Kinotickets zu je 4,- Euro (Sonderveranstaltungen 1,- Euro Zuschlag), freien Eintritt in alle Ausstellungen, Vorzugskarten bei ausgewählten Filmveranstaltungen sowie Einladungen zu Eröffnungen und exklusiven Veranstaltungen. Sie bekommen das aktuelle Programm sowie den wöchentlichen Newsletter zugeschickt und erhalten zehn Prozent Ermäßigung auf Kataloge zu aktuellen Ausstellungen.

Jahresbeitrag: 95,- Euro · unter 30-Jährige: 80,- Euro

Special für zwei Personen: 160,-Euro · unter 30-Jährige: 130,- Euro

Informationen: freunde-deutsches-filmmuseum.defreunde@dff.film**Förderkreis**

Die Mitglieder des Förderkreises tragen entscheidend dazu bei, dass das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum neue attraktive Projekte initiieren kann. Bisher sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur im Haus am Schaumainkai besonders großzügig unterstützen.

Förderkreis-Mitglieder erhalten freien Eintritt in die Ausstellungen und ins Kino. Der Jahresbeitrag beträgt für Privatpersonen 500 Euro, für Unternehmen mindestens 1000 Euro. Kontakt: 069 - 961 220 226 oder

foerderkreis@dff.film**Newsletter**

Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail über Kino- und Ausstellungs-Programme.

Anmeldung unter newsletter.deutsches-filmmuseum.de**Programmheft**

Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

 Mobilitätspartner des Deutschen Filminstituts


Gegen Vorlage eines ŠKODA-Autoschlüssels erhält der/die Autobesitzer/in freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.



Museum · deutsches-filmmuseum.de

Di/Do-So 10:00 - 18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen

Öffnungszeiten an den Feiertagen: 24.12. geschlossen · 25.12. 11-18 Uhr
26.12. 10-20 Uhr · 31.12. geschlossen · 1.1. 11-18 Uhr

Eintrittspreise

Sonderausstellung HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum (23. Oktober 2018 bis 10. März 2019): 9,- Euro · ermäßigt: 7,- Euro

Dauerausstellung: 6,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

Kombi-Ticket: 12,- Euro · ermäßigt: 9,- Euro

Für **Studierende der Goethe-Universität**, der **Hochschule für Musik und Darstellende Kunst** und der **University of Applied Sciences Frankfurt** sowie für **Kinder unter 6 Jahren** ist der Eintritt in die Ausstellungen frei.
Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich die Preise um die Hälfte.

Museumpädagogik und Filmvermittlung

Offenes Filmstudio am Wochenende (Ort: 4. Stock)

Samstags und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr

Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich

Aktiv im Museum

Nach Absprache: Führungen für Privatpersonen und Unternehmen (60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro), Filmanalyse (60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro), Seminare, Workshops (35,- bis 120,- Euro) und Kindergeburtstage (90,- Euro), jeweils plus ermäßigter Eintritt pro Person

Nähere Informationen, Preise und Anmeldung unter:

museumpaedagogik@dff.film

Tel.: 069 - 961 220 223 · mupaed.deutsches-filmmuseum.de

Öffentliche, kostenfreie Führungen

(Anmeldung nicht erforderlich; die Teilnehmer/innen bezahlen den reg. Eintritt)

Dauerausstellung: jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock

Sonderausstellung: jeden Samstag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 3. Stock

Service

filmcafé Das filmcafé ist bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet. Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)

Straßenbahn 15/16 (Schweizer-/Gartenstraße)

Buslinie 46 (Museumsuferlinie 46)

Kontakt zu den Archiven

Filmarchiv und Filmverleih: 0611 - 9700 010

filmarchiv@dff.film · filmverleih@dff.film

Bildarchiv: 069 - 961 220 454 · bildarchiv@dff.film

Sammlungen und Nachlässe / Plakat- und Musikarchiv: 069 - 961 220 451

sammlungen@dff.film · plakatarchiv@dff.film

Geänderte Öffnungszeiten Bibliothek & Textarchiv in der Deutschen Nationalbibliothek

Di-Fr 10:00 - 18:00 Uhr

Mitglieder und Förderer

VORSCHAU: JANUAR 2019

Filmreife Ferientage für nur 5 Euro pro Tag! In der letzten Ferienwoche

In den Weihnachtsferien zeigt das Kino des Deutschen Filmmuseums mehrmals pro Tag Kinderkino-Highlights. Im Kinoticket enthalten ist auch der Besuch der Dauerausstellung: Spannende Exponate entführen in die Welt des Films, und im Filmstudio wird schließlich jeder Besucher selbst zum Filmstar: Die Bluebox macht's möglich!

Programm und Termine im Januar-Heft sowie in Kürze auf unserer Website.

Eintritt: 5 Euro (für Kinder sowie ihre Begleitpersonen)
Eintritt nur Kino: 4 Euro

Hortgruppen bitten wir um telefonische Reservierung unter 069 / 961 220 220

Öffnungszeiten Dauerausstellung: 10 – 18 Uhr
Öffnungszeiten Filmstudio: 12 – 18 Uhr

Werkschau Douglas Sirk

Mit Melodramen wie WRITTEN ON THE WIND (US 1956), ALL THAT HEAVEN ALLOWS (US 1955) und IMITATION OF LIFE (US 1959) gelangen Douglas Sirk in den 1950ern große Publikumserfolge, während die Anerkennung der Kritik zumeist noch auf sich warten ließ. Heute zählt Sirk zu den großen Regisseuren der Hollywood-Geschichte, verehrt von Regisseuren wie Rainer Werner Fassbinder, Pedro Almodóvar oder Todd Haynes. Im Januar sind in einer Werkschau sowohl einige der bekannten Melodramen-Klassiker, als auch weniger bekannte Komödien, Krimis sowie frühe deutsche Filme zu sehen, die Sirk noch unter seinem Geburtsnamen Detlef Sierck für die UFA realisierte.





Jenni Diaz
und Maurice Nix,
Frankfurter Studenten
und happy Kunden

„Du willst ein Konto, das genau so flexibel ist wie du? Dann haben wir das Richtige für dich: das PrivatKonto Young *Plus* für Studierende und Auszubildende.* So wird Banking bequem und mobil. Online oder per Sparkassen-App oder direkt bei uns – rund 70-mal in Frankfurt und Umgebung. Mit tollen Extras wie Handykartenschutz mit Handy-/Laptopversicherung, internationalem Studentenausweis, Ticketservice, der AdlerCard und vielem mehr.“

**Bring dein Konto auf Touren.
Mit den Finanzprofis der Frankfurter Sparkasse.**

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.
frankfurter-sparkasse.de

* Beleghaft beauftragte Buchungen für Geschäftsvorfälle in Euro im EWR kosten 1,50 Euro pro Posten, Kontoauszüge am SB-Service kosten 0,50 Euro pro Auszug.

Der monatliche Kontopreis beträgt 2,90 Euro. Du erhältst bis zu 100 % Rabatt, wenn du regelmäßig einen Finanz-Check machst.

Schüler, Studenten, Auszubildende sowie freiwillig Wehrdienstleistende und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst.



 Frankfurter
Sparkasse

1822



deutsches
filminstitut
filmmuseum

Deutsches Filminstitut
& Filmmuseum
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

deutsches-filmmuseum.de

